Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

106. Sitzung am 23. März 2018

Projektnummer: 16/083 und 17/021
Hochschule: HSBA Hamburg School of Business Administration

Studiengänge: Versicherungsmanagement (B.A.), Konzeptakkreditierung
Shipping (MBA), Re-Akkreditierung
Finance (M.Sc.), Konzeptakkreditierung
Business Development (M.Sc.), Konzeptakkreditierung
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.), Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Shipping (MBA):
Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2017 bis 30. September 2024

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Versicherungsmanagement (B.A.)
Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. April 2018 bis 31. März 2023

Auflagen:

Auflage 1:
Die Hochschule legt die rechtsgeprüfte und rechtskräftige Studien- und Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge vor.
(siehe Kapitel 3.2, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Auflage 2:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Finance (M.Sc.)
Business Development (M.Sc.)
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.)

Die Studiengänge werden gemäß Ziff. 3.1.2 Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei bzw. einer folgenden Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Auflagen und Akkreditierungszeiträume für die einzelnen Studiengänge:

Finance (M.Sc.):

Akkreditierungszeitraum: 15. August 2018 bis Ende Wintersemester 2023/24

Auflagen:

Auflage 1:
Die Hochschule legt rechtsgeprüfte und rechtskräftige Studiengangspezifische Bestimmungen für den Studiengang zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Master-Studiengänge vor.
(siehe Kapitel 3.2, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Auflage 2:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Business Development (M.Sc.):

Akkreditierungszeitraum: 15. August 2018 bis Ende Wintersemester 2023/24

Auflage:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.):

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2018 bis Ende Wintersemester 2023/24

Auflagen:

Auflage 1:
Die Hochschule legt rechtsgeprüfte und rechtskräftige Studiengangspezifische Bestimmungen für den Studiengang zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Master-Studiengänge vor.
(siehe Kapitel 3.2, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Auflage 2:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Gutachten

Hochschule:
HSBA Hamburg School of Business Administration

Bachelor-/Master-Studiengänge und Abschlussgrade:
Versicherungsmanagement (B.A.)
Shipping (MBA)
Finance (M.Sc.)
Business Development (M.Sc.)
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Bachelor-Studienganges Versicherungsmanagement:
Der grundständige Studiengang vermittelt die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, wesentliche fachspezifische und branchenspezifische Inhalte der Versicherungswirtschaft, vertiefte Kenntnisse in einzelnen Anwendungsbereichen, sowie allgemeine fachbezogene Schlüsselqualifikationen als Grundlage für eine berufliche Karriere in der Versicherungswirtschaft. Darüber hinaus sind Methodenkompetenzen, Softskills sowie interkulturelle Inhalte Gegenstand des Studienganges.

Kurzbeschreibung des MBA-Studienganges Shipping:
Der Studiengang vertieft generalistisches, praxisorientiertes betriebswirtschaftliches Wissen und ist inhaltlich auf Themen fokussiert, die für die Bewertung von Geschäftsmodellen und -entwicklungen in der maritimen Wirtschaft notwendig sind. Er vermittelt in englischer Sprache eine breit ausgerichtete, grundlegende Managementausbildung, die in für die maritime Wirtschaft wichtigen Feldern vertieft wird und einen Überblick über Geschäftsmodelle und Management-Strategien umfasst. Zudem wird ein Überblick über rechtliche und politische Rahmenbedingungen wirtschaftlicher Aktivität vermittelt, wobei wiederum der Fokus auf der maritimen Wirtschaft liegt.

Kurzbeschreibung des M.Sc.-Studienganges Finance:
Der in englischer Sprache angebotene Studiengang vermittelt, sowohl für Finanzintermediäre im Besonderen als auch für Wirtschaftsunternehmen im Allgemeinen umfassende Kompetenzen. Um zukünftige Finanzexperten optimal auf die neuen Herausforderungen (insbes. Digitalisierung, schwieriges Zinsumfeld und verschärfende Regulierung) vorzubereiten, ist der Studiengang in gleichem Maß anwendungsorientiert wie methodisch gestaltet. Ein wichtiger Fokus liegt dabei neben vertieften Kenntnissen der. Finanzinstrumente und -strategien, auf dem Programmieren, dem Projektmanagement sowie auf Präsentations- und Verhandlungstechniken. Absolventen werden befähigt, vorbereitet und routiniert, aktuelle wichtige Schnittstellen, z.B. mit der IT, kompetent zu besetzen.

Kurzbeschreibung des M.Sc.-Studienganges Business Development:
Der in englischer Sprache angebotene Studiengang konzentriert sich auf die Geschäftsplanung, die Geschäftsmodellierung und die Innovation in einem digitalisierten und globalisierten Umfeld. Die Studierenden lernen, state-of-the-art-Werkzeuge und Prozesse anzuwenden, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln sowie sie sowohl im In- als auch im Ausland zu vermarkten. Die Absolventen werden befähigt, komplexe Sachverhalte zu analysieren sowie Projekte erfolgreich durchzuführen und agiles, innovatives Denken in Unternehmen zu befördern und zu strukturieren.

Kurzbeschreibung des M.Sc.-Studienganges Digital Transformation & Sustainability:
Der wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengang stellt sich den Herausforderungen einer sich rasch verändernden Wirtschaftswelt im 21. Jahrhundert. Er verknüpft systematisch die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die angestrebte Kompetenzorientierung sowie die globalen Ziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) als Leitbild des Programms beinhalten ein völlig neues Denken in Lehre und Forschung. Der Kontext der digitalen Wirtschaft und die vielschichtigen Veränderungen durch technologische Entwicklungen werden intensiv behandelt. Hierzu zählen insbesondere Effekte der Digitalisierung, Kommunikation und Kundenkontaktpunkte. Der Umgang mit Daten und die dazugehörige Analytik sind zentrale Bausteine des Programms. Dazu gehören Themen wie Systemisches Denken und Mensch & Maschine.

Zuordnung der Studiengänge:
Versicherungsmanagement (B.A.): grundständig
Shipping (MBA): weiterbildend
Business Development (M.Sc.), Finance (M.Sc.),
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.): konsekutiv

Profiltyp (nur bei Master-Studiengängen):
keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:
Versicherungsmanagement (B.A.): 8 Semester, 180 ECTS-Punkte
Shipping (MBA): 2 Semester (Vollzeit) bzw. 4 Semester (Teilzeit), 60 ECTS-Punkte
Finance (M.Sc.), Business Development (M.Sc.),
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.): 30 Monate, 120 ECTS-Punkte

Studienform:
Versicherungsmanagement (B.A.): Teilzeit (berufsbegleitend)
Shipping (MBA): Vollzeit und Teilzeit
Finance (M.Sc.), Business Development (M.Sc.), Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.): Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
Versicherungsmanagement (B.A.): Max. 30 Studierende, einzügig
Shipping (MBA): je Studiengruppe 30 Studierende
Finance (M.Sc.): 40, einzügig
Business Development (M.Sc.): 40, einzügig
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.): Je Studiengruppe max. 17 Studierende

Start zum:
Versicherungsmanagement (B.A.): zum Sommersemester
Shipping (MBA): zum Wintersemester
Finance (M.Sc.): zum Sommersemester
Business Development (M.Sc.): zum Sommersemester
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.): zum Sommersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:
Versicherungsmanagement (B.A.): 1. April 2018
Shipping (MBA): Wintersemester 2011
Finance (M.Sc.): 15. August 2018
Business Development (M.Sc.): 15. August 2018
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.): 1. Oktober 2018

Akkreditierungsart:
Versicherungsmanagement (B.A.), Finance (M.Sc.), Business Development (M.Sc.), Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.): Konzeptakkreditierung
Shipping (MBA): Re-Akkreditierung

Bei Re-Akkreditierung: letzter Akkreditierungszeitraum:
MBA Shipping: 4. Februar 2012 bis Ende Sommersemester 2017
(vorläufige Verlängerung der Akkreditierungsfrist bis Ende Sommersemester 2018)

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 27. März 2017 wurden zwischen der FIBAA und der HSBA Hamburg School of Business Administration ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge Versicherungsmanagement (B.A.), Business Development (M.Sc.), Finance (M.Sc.) und Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.) und am 27. Juli 2016 ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Shipping (MBA) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Im September und im November 2017 übermittelte die Hochschule begründete Anträge, die eine Darstellung der Studiengänge umfassen und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentieren.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert.
Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Marco J. Menichetti
Universität Liechtenstein
Professor für Betriebswirtschaftslehre, Bank- und Finanzmanagement
Institut für Finanzdienstleistungen

Prof. Dr. Reinhard Hünerberg
Universität Kassel
o. Univ. Professor em. für Marketing,

Prof. Dr. Klaus Harald Holocher
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Fachbereich Seefahrt und Logistik
Professor für Europäische Verkehrswirtschaft und Hafenmanagement

Prof. Dr. Jürgen Hilp
DHBW Heidenheim
Studiengangsleiter und Professor im Studiengang BWL-Versicherung,

Rolf Büsselmann
Freiberuflicher Berater im Bereich der beruflichen Bildung
Ehemaliger Leiter der kaufmännischen Berufsausbildung der Bayer AG

Eleftheria-Eleni Kapourani
Nova Business School, Lissabon, Portugal
Studierende im Master-Programm International Management (M.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:
Dr. Dieter Swatek
StS a.D.
FIBAA

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 10. und 11. Januar 2018 in den Räumen der Hochschule in Hamburg durchgeführt. Die zuvor genannten Studiengänge wurden in einem Cluster begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 1. März 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 9. März 2018 ihre Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang **Versicherungsmanagement** (B.A.) entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 1. April 2018 bis 31. März 2023 unter Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Modularisierung, den Lehrveranstaltungsmaterialien und den Studien- und Prüfungsordnungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Versicherungsmanagement (B.A.):
Auflage 1:
Die Hochschule legt die rechtsgeprüfte und rechtskräftige Studien- und Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge vor.
(siehe Kapitel 3.2, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)
Auflage 2:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 23. Dezember 2018 nachzuweisen.

Der weiterbildende MBA-Studiengang **Shipping** der HSBA Hamburg School of Business Administration entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration““ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2024 re-akkreditiert werden.

Die konsekutiven Master-Studiengänge **Finance** (M.Sc.), **Business Development** (M.Sc.) und **Digital Transformation & Sustainability** (M.Sc.), der HSBA Hamburg School of Business Administration entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ bzw. „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die konsekutiven Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 15. August bzw. 1. Oktober 2018 bis Ende Wintersemester 2023/24 unter Auflagen akkreditiert (konsekutive Master-Studiengänge) werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den konsekutiven Master-Studiengängen bei den Lehrveranstaltungsmaterialien und den Studien- und Prüfungsordnungen.

Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Business Development (M.Sc.):
Auflage 1:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Finance (M.Sc.):
Auflage 1:
Die Hochschule legt rechtsgeprüfte und rechtskräftige Studiengangspezifische Bestimmungen für den Studiengang zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Master-Studiengänge vor.
(siehe Kapitel 3.2, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)
Auflage 2:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.):
Auflage 1:
Die Hochschule legt rechtsgeprüfte und rechtskräftige Studiengangspezifische Bestimmungen für den Studiengang zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Master-Studiengänge vor.
(siehe Kapitel 3.2, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)
Auflage 2:
Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für das erste Semester des Studienganges vor.
(siehe Kapitel 3.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

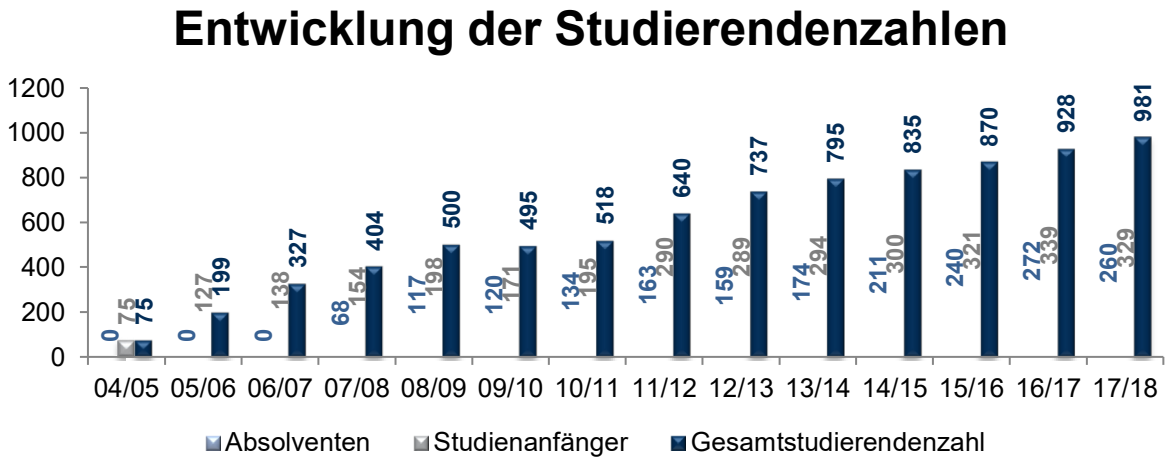
Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 23. Dezember 2018 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution
Trägerin der im Jahr 2004 gegründeten HSBA Hamburg School of Business Administration ist die Hamburg School of Business Administration gGmbH, deren alleiniger Gesellschafterin die "Stiftung zur Förderung des HSBA" ist. Als sich selbst so bezeichnende „Hochschule der Wirtschaft in Hamburg“ entwickelt die Hochschule hochschulische Angebote, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie den Wirtschafts- und Bildungsstandort Hamburg fördern sollen. Die Hochschule bietet anwendungsorientierte und international ausgerichtete Studienprogramme zur Qualifizierung zukünftiger Fach- und Führungskräfte an. Neben den Studienprogrammen komplettieren angewandte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Beratungsangebote das Portfolio der Hochschule. Zudem bietet sie seit 2014 strukturierte kooperative Promotionsprogramme an. Alle laufenden Studiengänge sind von der FIBAA akkreditiert, die Hochschule wurde zudem 2013 durch den Wissenschaftsrat für 5 Jahre institutionell re-akkreditiert.

Die Entwicklung der Studierenden- und der Professorenzahlen ergeben sich aus den beiden folgenden Übersichten der Hochschule:



In Kooperation mit über 250 Unternehmen bot die Hochschule zum Studienstart 2017 zehn Studienprogramme an:

- Business Administration (dualer B.Sc.), auch komplett auf Englisch verfügbar
- Business Informatics (dualer B.Sc.)
- Media Management (dualer B.Sc.)
- Logistics Management (dualer B.Sc.)
- Maritime Management (dualer B.Sc.)
- Global Management and Governance (berufsbegleitender M.Sc.)
- Executive MBA (MBA in berufsbegleitender und in Vollzeitvariante)
- Shipping (MBA in berufsbegleitender und in Vollzeitvariante)
- Corporate Management (berufsbegleitender MBA)
- Real Estate and Leadership (M.Sc. mit berufsbegleitender und Vollzeitvariante)

Alle Studiengänge sind zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft kontinuierlich weiterentwickelt worden. Durch die gemeinsame Prägung der Studierenden durch Hochschule und Unternehmen in den dualen Bachelor-Studiengängen erhalten die Studierenden nach Einschätzung der Hochschule eine ausgezeichnete Berufsbefähigung und können nach ihrem Studienabschluss unmittelbar produktiv eingesetzt oder innerhalb ihrer Unternehmen befördert werden.

Im Sinne dieser Maxime sind auch die Master-Studiengänge der Hochschule berufsbegleitend angelegt. Die Master-Studierenden sind in der Regel berufstätig, häufig unterstützt der Arbeitgeber das Master-Studium an der Hochschule finanziell und hinsichtlich der Gewährung von Spielräumen bei der Arbeitszeitgestaltung. In der Konzeption der Master-Studiengänge wurden regelmäßig die entsprechenden beratenden Unternehmensgremien (Kuratorium, Firmenbeiräte) der Hochschule eingebunden. Damit sollen Praxisrelevanz und Attraktivität für den Arbeitsmarkt sichergestellt werden.

Als „Hochschule der Wirtschaft in Hamburg“ ist es zudem ihr Ziel, die Kooperationsunternehmen bei der Suche nach qualifiziertem Nachwuchspersonal zu unterstützen. Um auch internationale Talente anzusprechen, sind die Master-Studiengänge der Hochschule in der Regel englischsprachig. Dies soll zugleich die internationale Vernetzung der Hamburger Wirtschaft mit ausländischen Partnern fördern und bei der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts helfen.

Die wissenschaftliche Weiterbildung bzw. Executive Education ist nach eigener Aussage in den zurückliegenden Jahren so auf- und ausgebaut worden, dass sie in den Strukturen der Hochschule verankert ist und die Hochschule zugleich als Anbieter wissenschaftlicher Weiterbildung im Management-Bereich wahrgenommen wird.

Inhaltlich ist die Hochschule im Schwerpunkt auf betriebs- und volkswirtschaftliche Themen ausgerichtet. Dabei stehen neben funktionsorientierten Bereichen (Personal, Marketing, Finanzierung) auch die für Hamburg relevanten Branchen im Fokus (Medien, Logistik, Schifffahrt, Banken, Versicherungen, Wirtschaftsprüfung, International Business/Trade, E-Commerce).

Weiterentwicklung des MBA-Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen

Die Hochschule hat bei der Weiterentwicklung des MBA-Studienganges nach eigener Darstellung insbesondere das Feedback der Studierenden, die Entwicklung des globalen und lokalen Markts, sowie didaktische Erfahrungen berücksichtigt und dabei insbesondere die folgenden Änderungen vorgenommen:

- Die ursprünglich geplanten zwei Wochen in Piräus wurde auf eine Woche reduziert insbesondere um die Vermittlung des Themas „Chartering and Revenue Planning“ zu verbessern und um einige Tage mit Besuchen bei Firmen in Hamburg hinzufügen zu können, da viele Studierende aus dem Ausland kommen und mit dem deutschen maritimen Sektor nicht vertraut waren.
- Die Inhalte des Kurses wurde aktualisiert und an die Anforderungen der durchschnittlichen Studierendengruppen und Studierenden sowie an die Herausforderungen des Marktes angepasst. Dazu wurden insbesondere rein methodologischer Module/Untermodule mit formeller Bewertung in das Curriculum aufgenommen, ein stärkerer Fokus auf die Vermittlung und Prüfung von analytischen Kenntnissen (z. B. Netzwerkoptimierung, Spieltheorie, Unternehmensfinanzen) sowie auf die Schiffsfinanzierung gelegt.
- Der interaktive Lernansatz wurde durch vermehrte interaktive Sitzungen mit Geschäftsfällen, Gruppenarbeit etc. sowie die Interaktion mit externen Personen (eingeladene Dozenten und Besucher) gestärkt außerdem ergänzten halbjährliche Veranstaltungen die vermittelten Inhalte (z.B. Vorträge wie die Zukunft der Container-Schifffahrt (Chris Jephson von Maersk) oder Schiedsverfahren in der Schifffahrt (Jonathan Lux).
- Schließlich wurde ein Mentoring Programm im Zusammenarbeit mit dem VDR (Verband Deutscher Reeder) zur besseren Verknüpfung mit der Praxis und relevante Networking-Aktivitäten eingeführt

Seit der Einführung des Studiengangs haben fünf Gruppen mit insgesamt etwa 60 Studierenden den Studiengang absolviert, von denen fast die Hälfte aus dem Ausland stammte. Wie erwartet hat das Programm Studierende aus allen Bereichen des maritimen Sektors und aus verwandten Bereichen angezogen. Das Alter der Studierenden lag zwischen 30 und 40 Jahren.

Insgesamt sind 2.000 Unterrichtsstunden, sieben Wochen in Piräus, fünf Wochen in Dubai und fast 270 Besuchen bei Unternehmen und Organisationen bis Anfang 2016 absolviert worden.

Der Studiengang Shipping (MBA) wurde am 24. Februar 2012 durch die FIBAA unter vier Auflagen erstmalig akkreditiert. Die Erfüllung der Auflagen wurde am 22. Februar 2013 beschlossen.

Zur Empfehlung der Gutachter in der Erst-Akkreditierung dieses Studienganges, die akademischen Kooperationen auszubauen, verweist die Hochschule darauf, dass sie seit diesem Zeitpunkt eine Vielzahl an akademischen Kooperationen eingegangen ist.

Zur Empfehlung der Einführung eines auf methodologische Themen fokussierten Moduls verweist die Hochschule darauf, dass ihr durch die Reorganisation der Module und die Schaffung des methodologischen Moduls “Management & Finance” Rechnung getragen worden ist. Auf die damit verbundene Empfehlung, alle Studierenden auf denselben Wissensstand in der Methodik zu bringen und die wissenschaftliche Stringenz im Studiengang zu gewährleisten sowie ein isoliertes Methodenmodul curricular einzubinden ist sie allerdings nur bedingt eingegangen.

Zur Empfehlung der Einführung eines wirtschaftsethischen Moduls erklärt die Hochschule, dass wirtschaftsethische Aspekte als Querschnittsthema über das Programm hinweg integriert behandelt werden. Ethisch relevante Themen wie z.B. corporate governance, environmental protection, fair trade and labor etc. werden im Rahmen anderer Module und Teilmodule erörtert und debattiert. Kulturelle sowie rechtliche Themen werden überdies insbesondere in den Auslandsaufenthalten behandelt. Umweltthemen sind auch Gegenstand im Teilmodul „Maritime Policy“. In den Teilmodulen „Tramp Shipping“ und „Liner Shipping“ werden durch den maritimen Transport verursachte Umweltbelastungen erörtert. Innerhalb dieser Teilmodule wird die eindimensionale Optimierung von Netzwerk-Effekten (z.B. Kostenminimierung) multidimensional (z.B. Kosten und CO2 Bilanz) erweitert. Zudem erfolgt in dem spezialisierten Modul „Ship Finance“ ein Vergleich der finanziellen Leistung eines gewöhnlichen Schiffes mit einem „grünen“ Schiff. Im Modul „Development Strategies“ wird Umweltschutz als Risiko- und „Governance“-Faktor aufgegriffen und umweltfreundliche Geschäftsideen entwickelt.

Die statistischen Daten des Studienganges ergeben sich aus der folgenden Übersicht

Statistische Zahlen seit 2011 MBA Shipping

Jahr	Studiengang		Studienanfängerzahl	Studienanfänger weiblich	Anteil weiblich	Anzahl Ausländer	% ausl. Studierender	Studierende gesamt	Studierende gesamt weiblich	Anteil weiblich gesamt	Studierende gesamt Ausländer	% ausl. Studierender gesamt	Absolventen	durchschn. Studiendauer	durchschn. Abschlussnote	Anzahl Abbrecher	Abbrecherquote
2011	MBA Ship	--	9	1	11%	1	**11,1%**	0	0	0,0%	0	**0**	0	---	---	0	**0,0%**
2012	MBA Ship	--	14	6	42,9%	6	**42,9%**	23	7	30,4%	7	**30,4%**	0	---	---	0	**0,0%**
2013	MBA Ship	--	12	2	16,7%	4	**33,3%**	25	6	24,0%	9	**36,0%**	0	---	---	2	**8,0%**
2014	MBA Ship	--	7	1	14,3%	2	**28,6%**	34	7	20,6%	11	**32,4%**	5	4,6	2,0	1	**2,9%**
2015	MBA Ship	--	13	2	15%	9	**69,2%**	25	3	12,0%	12	**48,0%**	17	4,2	0,0	1,0	**4,0%**
2016	MBA Ship	--	9	2	22%	4	**44,4%**	34	6	17,6%	16	**47,1%**	6	4,0	0,0	0,0	**0,0%**
2017	MBA Ship	--	7	1	14%	5	**71,4%**	28	3	10,7%	13	**46,4%**	9	4,0	0,0	0,0	**0,0%**

Bewertung:

Nach den Feststellungen der Gutachter hat die Hochschule die Empfehlungen der Erst-Akkreditierung mit der Ausnahme der curricularen Einbindung eines isolierten Methodenmoduls umgesetzt (vgl. dazu unten Kapitel 3).

Die statistischen Daten sind insgesamt unauffällig, allerdings sind die geringe Zahl der Abbrecher bzw. ihre geringe Quote, die geringe Zahl der Studienanfänger bzw. geringe Kapazitätsauslastungsquote sowie der hohe Anteil ausländischer Studierender bemerkenswert.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

Die Curricula der zu akkreditierenden **Studiengänge** sind – so die Hochschule –aus ihrem Leitbild und den damit verbundenen Charakteristika der Hochschule abgeleitet und studiengangsübergreifend sowie systematisch durch folgende allgemeinen Qualifikations- und Kompetenzziele gekennzeichnet:

1. Fachspezifisches Wissen und Kompetenzen
Die Studierenden sollen über ein dem Hochschulabschluss angemessenes und anwendungsorientiertes Wissen mit vertiefenden Kenntnissen der jeweiligen Inhalte ihres Studienganges verfügen können. Dieses fachspezifische Wissen wird im jeweiligen Kerncurriculum und dem Wahlbereich vermittelt und insbesondere in der Abschlussarbeit und in Projekten angewendet.

2. Wertebezogenes Handeln
Die Studierenden sollen entsprechend dem Leitbild der Hochschule („Erfolg durch Leistung – Verantwortung – Fairness“) ausgeprägte soziale und werteorientierte Kompetenzen entwickeln. Durch das allen Studiengängen als Querschnittsthema immanente „Wertebezogene Handeln“ sollen diese Fähigkeiten generell durch intensive Diskussionen und Kompetenzentwicklung in allen Modulen gefördert werden.

3. Kritisches Denken und Problemlösungsfähigkeiten
Die Studierenden sollen in der Lage sein, ihre Entscheidungen auf fundierten Analysen und kritischer Reflektion zu basieren und zielgerichtet Problemlösungen abzuleiten sowie umzusetzen. Diese Fähigkeiten werden durch die umfassende Berücksichtigung der beruflichen Erfahrungen der Studierenden und die Anknüpfung daran in den berufsbegleitenden Studiengängen sowie im Rahmen der Abschlussarbeiten erworben und angewendet.

4. Integration von Theorie und Praxis
Durch die Struktur der Studiengänge verfügen alle Studierenden über Berufs- und teilweise Managementerfahrung. Durch die Berücksichtigung und Anknüpfung hieran und durch das didaktische Konzept sollen die Studierenden nach Abschluss der Studiengänge in der Lage sein, die erlernte Methodik und das Wissen auf aktuelle berufliche Herausforderungen anzuwenden. Dieser Transfer wird durch spezielle Veranstaltungs- und Prüfungsformen sowie das (internationale) Netzwerk der Hochschule in den berufsbegleitenden Studiengängen intensiv gefördert (z.B. Praxisberichte, Exkursionen, Projektarbeiten, Flipped Classroom, Fallstudien, Abschlussarbeiten mit Themen aus der beruflichen Praxis).

Ziel des berufsbegleitenden **B.A. Versicherungsmanagement** ist, den Studierenden ein dem Hochschulabschluss angemessenes und anwendungsorientiertes Wissen mit vertiefenden Kenntnissen der Versicherungswirtschaft zu vermitteln.

Im Einzelnen sollen nach den Studiengangspezifischen Bestimmungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASP) die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, wesentliche fachspezifische und branchenspezifische Inhalte der Versicherungswirtschaft, vertiefte Kenntnisse in einzelnen Anwendungsbereichen, sowie allgemeine fachbezogene Schlüsselqualifikationen vermittelt werden. Dazu gehören insbesondere

- die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten,

- die Fähigkeit, wirtschaftliche Fragestellungen im Berufsleben mit Hilfe der wissenschaftlichen Methoden der Betriebswirtschaftslehre selbständig zu analysieren, sowie
- die Fähigkeit zum verantwortlichen Handeln in der Wirtschaft,
- die Fähigkeit, theoretische Konzepte in die Praxis zu überführen und Herausforderungen bei der Umsetzung zu kennen und zu handhaben.

Der Studiengang richtet sich gezielt an Mitarbeiter aus Versicherungs-, Vermittler- und Maklerunternehmen, die bereits eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen haben und die Fachwirtprüfung für Versicherungen und Finanzen erfolgreich abgelegt haben. Der Studiengang ist deshalb so konzipiert, dass eine Anrechnung der Vorkenntnisse der Studierenden erfolgen kann. Es werden dabei max. 86 ECTS-Punkte angerechnet. Im Rahmen des Studienganges sind so 94 ECTS-Punkte zu erwerben. Das Curriculum ist so konzipiert, dass keine Inhalte aus den vorherigen Ausbildungen in gleicher Form wiederholt werden, sondern es wird gezielt auf den Vorkenntnissen der Studierenden aufgesetzt.

Der zu re-akkreditierende weiterbildende englischsprachige **MBA Shipping** wurde nach Darstellung der Hochschule seinerzeit konzipiert, um eine Lücke in der Hochschullandschaft der Metropolregion Hamburg zu schließen. Ein entsprechendes Weiterbildungsangebot für angehende Fach- und Führungskräfte der für den Standort Hamburg wichtigen maritimen Wirtschaft auf Master-Niveau fehlte zum Zeitpunkt der Erst-Akkreditierung. An der Entwicklung des Studienganges waren neben Professoren und Lehrbeauftragten der Hochschule u.a. Vertreter der Handelskammer Hamburg, des Beirats für Schifffahrt & Schiffsfinanzierung der Hochschule, des Vereins der Hamburger Schiffsmakler und Schiffsagenten (VHSS) und des Vereins Deutscher Reeder (VDR) beteiligt.

Ziel war (und ist es) es, durch den Studiengang Fach- und Führungskräfte für die maritime Wirtschaft auszubilden, die über die notwendigen Management-Kenntnisse sowie Methoden und Fähigkeiten verfügen, Unternehmen in einem zunehmend kompetitiven Marktumfeld zu führen. Die im Erststudium erworbenen grundlegenden methodologischen und analytischen Fähigkeiten sind mit Fokus auf die maritime Branche fortzuentwickeln und auf die Problem- und Fragestellungen der maritimen Wirtschaft anzuwenden. Der Hochschule geht es nach eigener Aussage in dem Studiengang weniger um die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen, sondern um den Erwerb von Kompetenzen und Methoden.

Im Einzelnen sehen die daraus entwickelten Studiengangspezifischen Bestimmungen der ASP für den Studiengang vor:

- Hochschulabsolventen und Bewerber aus der maritimen Wirtschaft ohne Hochschulabschluss, aber mit gleichwertiger Qualifikation, sollen das erforderliche Wissen sowie die methodischen und sozialen Kompetenzen erwerben, die für eine überdurchschnittlich erfolgreiche Tätigkeit als Führungskraft in diesem Wirtschaftssektor – sowohl im Inland als auch im Ausland – erforderlich sind.
- Zur Erreichung des zuvor genannten Zieles werden anwendungsorientiert allgemeine betriebswirtschaftliche Inhalte vermittelt und zusätzlich aktuelle Themen der maritimen Wirtschaft vertieft und erweitert.

Der englischsprachige berufsbegleitende konsekutive **M.Sc. Finance** soll Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Bachelor-Studiengänge auf eine berufliche Zukunft für anspruchsvolle Tätigkeiten im Finanzbereich qualifizieren. Das Studium soll umfassende Kompetenzen vermitteln, die sowohl für Finanzintermediäre im Besonderen als auch für Wirtschaftsunternehmen im Allgemeinen relevant sind. Vergleichbares soll der ebenfalls englischsprachige

berufsbegleitende konsekutive **M.Sc. Business Development** für den Bereich Business Development vermitteln[1].

Die Konzeption des **Finance-Studienganges** geht davon aus, dass die Finanzbranche sich weltweit im Umbruch befindet: Die Digitalisierung, ein schwieriges Zinsumfeld und die sich stetig verschärfende Regulierung schaffen ständig neue Rahmenbedingungen. Um zukünftige Finanzexperten – so die Hochschule – optimal auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten, ist der Studiengang in gleichem Maß anwendungsorientiert wie methodisch gestaltet. Ein wichtiger Fokus liegt dabei neben vertieften Kenntnissen hinsichtlich der Finanzinstrumente und -strategien, auf dem Programmieren, dem Projektmanagement sowie auf Präsentations- und Verhandlungstechniken. Die Absolventen sollen fachlich vorbereitet und routiniert in der Lage sein, wichtige Schnittstellen, z.B. mit der IT, kompetent zu besetzen.

In den Studiengangsspezifischen Bestimmungen der ASP sind die Studienziele des Studienganges Finance wie folgt definiert:

- The M.Sc. in Finance is a consecutive part-time programme for ambitious graduates, who are eager to prepare themselves for demanding professional roles in Finance. This programme conveys comprehensive competences which are essential both to financial intermediaries in particular as well as the wider business world in general. In order to equip financial experts of tomorrow with the skills necessary to face such challenges, the M.Sc. in Finance has been designed with both methodology and application in mind.
- In order to meet the objective described above, the programme deepens and broadens the specialist business knowledge as well as the methodological know-how and soft skills acquired during the first undergraduate third-level degree, particularly in terms of scientific methodological expertise."

Der **englischsprachige M.Sc. Business Development** konzentriert sich auf die Entwicklung erfolgreicher Geschäftsmodelle und Innovationen in einer sich wandelnden Welt. Spezieller Fokus ist das Management von Produkten und Dienstleistungen (Product Management) sowie deren Entwicklung (Product Design). Insofern stehen die Businessplanung und Modellierung vor dem Hintergrund spezifischer Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt. Die Studierenden sollen zudem lernen, wie ein Unternehmen strategisch und finanziell zu strukturieren ist, um Innovationen zu fördern und Wachstum zu gestalten (Intra-/Entrepreneurship, Strategic Business Development).

In den Studiengangsspezifischen Bestimmungen der ASP sind die Studienziele des Studienganges Business Development definiert:

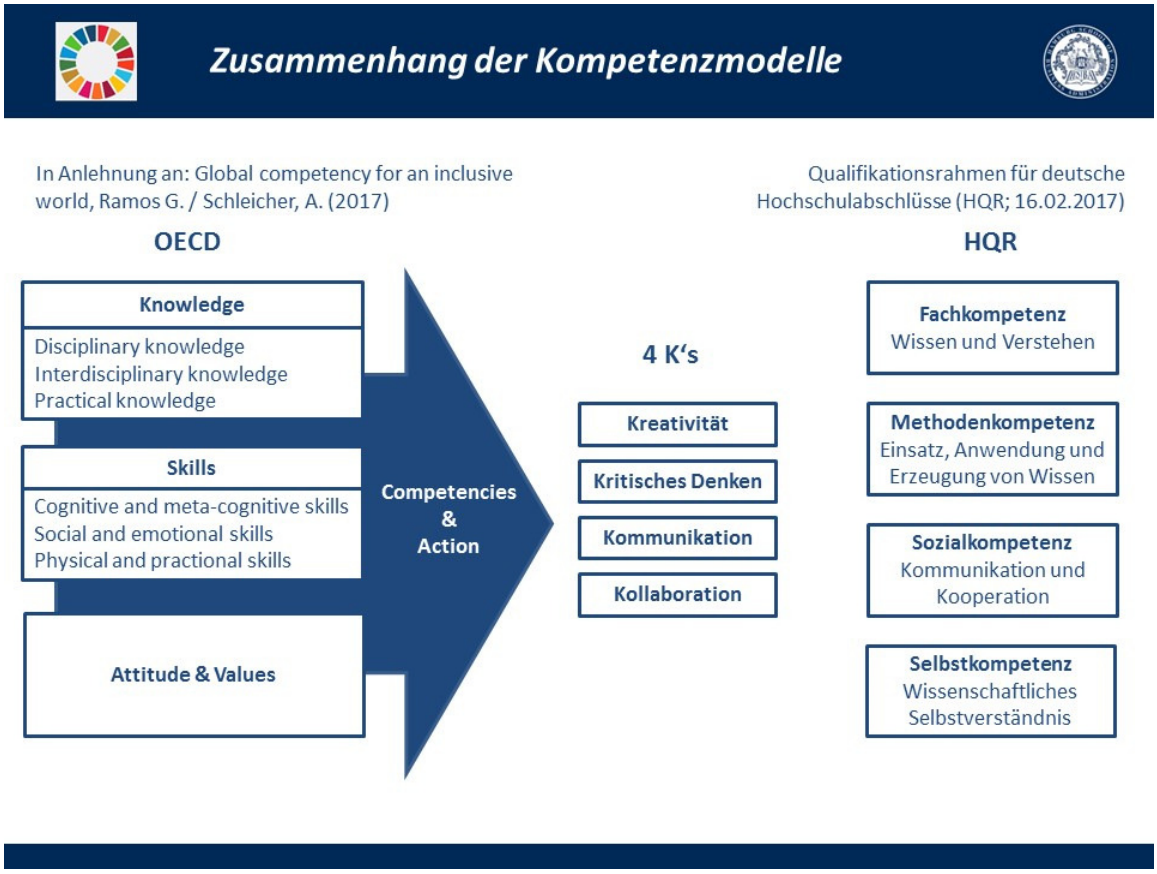
- The objective of the part-time graduate master's degree programme in Business Development is in particular to enable future managers in companies to understand innovation, business planning, business modelling and innovation in a digitalised and globalised environment. Students will learn to apply state-of-the-art tools and processes when it comes to managing and developing new products and services and market them at home or in the world. Graduates learn to run complex projects successfully, structure transformational processes and actively promote and structure innovative thinking in companies.

- In order to meet the objective described above, the programme deepens and broadens the specialist business knowledge as well as the methodological know-how and soft skills acquired during the first undergraduate third-level degree, particularly in terms of scientific methodological expertise.

[1] Beide Studiengänge sind parallel entwickelt worden und überlappen sich teilweise, vgl. unten Kap.3.1.

Der **M.Sc. Digital Transformation & Sustainability** hat zum Ziel, die Studierenden und Absolventen zu befähigen, die digitale Transformation in Unternehmen und Organisationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verantwortungsvoll zu gestalten. Dabei sollen stets die individuelle Verantwortung, unternehmerisches Handeln und die Auswirkungen auf die Gesellschaft einbezogen werden. Als Leitbild für den Studiengang dienen die 17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals / SDGs).

Der Studiengang knüpft an die oben beschriebenen allgemein definierten Qualifikations- und Kompetenzziele der Hochschule an und orientiert sich an den globalen Kompetenzen der OECD. Diese häufig – so die Hochschule –, auch als Kompetenzen des 21. Jahrhunderts bezeichnet, decken sich inhaltlich mit dem Kompetenzmodell des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR). Sie unterscheiden sich in der Strukturierung bzw. Anordnung. Die Hochschule illustriert die Verbindung der beiden Kompetenzmodelle mit der folgenden Abbildung:



Die Hochschule will die Studierenden und die späteren Absolventen weder zu reinen Spezialisten für Digitalisierung oder Nachhaltigkeit ausbilden noch zu alleskönnenden Generalisten befähigen. Sie sollen vielmehr Kompetenzen entwickeln, um als vielseitige und flexible Manager für Transformation tätig sein zu können. Sie sollen in der Lage sein, ihr Können und Wissen auf unterschiedliche Situationen und Erfahrungen anwenden zu können. Sie sollen sich durch ihre Kompetenzen ständig an neue Umwelten anpassen und mit anderen Personen mit unterschiedlichem fachlichem Hintergrund zusammenarbeiten können. Sie sollen die Bereitschaft haben, permanent lernen und sich weiter entwickeln zu wollen. Dabei soll im Sinne einer nachhaltigen Bildung grundsätzlich der Blick auf die globalen Zusammenhänge gerichtet sein und Verantwortung für jeden Einzelnen und für die Gesellschaft wahrgenommen werden können. Die Absolventen sollen den Mut haben, sich in einer schnell wandeln-

den Welt zu dieser nachhaltigen Verantwortung zu positionieren und ihren individuellen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft zu leisten. Dies können und sollen sie als eigene Unternehmer, als Fach- und Führungskräfte in Unternehmen und Non-Profit-Organisationen, als Wissenschaftler oder ganz allgemein als Zukunftsgestalter tun.

In den Studiengangsspezifischen Bestimmungen der ASP sind die Studienziele des Studienganges Digital Transformation & Sustainability wie folgt beschrieben:

- Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden und Absolventen zu befähigen, die digitale Transformation in Unternehmen und Organisationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verantwortungsvoll gestalten zu können. Es gilt dabei stets die individuelle Verantwortung, unternehmerisches Handeln und die Auswirkungen auf die Gesellschaft einzubeziehen.
- Dabei sollen bewusst bisher geltende Fach- und Disziplingrenzen aufgebrochen werden. Die Strukturierung des Gesamtkonzeptes und der einzelnen Module zielen auf eine unternehmens-, branchen- sowie marktübergreifende Ausrichtung. Das Konzept und das Lehrverständnis des Studienganges basieren auf kompetenzorientiertem und studierendenzentriertem Lernen, das sich maßgeblich nach den 4K-Fähigkeiten: Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration richtet.

Zu **Nachteilsausgleich, Mutterschutz und Elternzeit** legt § 10 der ASP fest, dass im Falle einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung die hierdurch entstandenen Nachteile auszugleichen sind. Als geeignete Maßnahmen werden insbesondere die Verlängerung der Bearbeitungszeit für Prüfungsleistungen bzw. die Verlängerung von Fristen für das Ablegen von Prüfungen oder das Festlegen gleichwertiger Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form genannt.

Gleiches gilt für studierende Eltern mit Kindern, Schwangere oder in der Elternzeit befindliche Studierende. Nach Ablauf der Schutzfrist bzw. der Elternzeit können die Prüfungen nachgeholt oder das Studienjahr wiederholt werden.

Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit ist eine Grundmaxime der Hochschule und ist in allen Grundsatzpapieren (Leitbild und Code of Honour) enthalten. Dieses Anliegen ist – so die Hochschule – für sie eine Selbstverständlichkeit und wird bei der Einstellung von Professoren, Dozenten und Mitarbeitern sowie bei der Auswahl und Immatrikulation von Studierenden umgesetzt. Hierfür hat die Hochschule seit 2013 eine Gleichstellungsbeauftragte eingesetzt, deren Rolle im Statut und der Berufungsordnung geregelt ist.

Studierende, deren Finanzierung der Studiengebühren aus eigenen Mitteln aufgrund einer besonderen sozialen Härte oder aufgrund eines besonders geringen Einkommens in besonderem Umfang erschwert ist, können einen Erlass auf die Studiengebühren bis zu einem Umfang von 50 % erhalten. Die Studienförderungen sind in den jeweiligen Förderprogrammspezifischen Bestimmungen geregelt. Auch bei weit überragenden Studienleistungen oder durch ein herausragendes gesellschaftliches-, soziales-, oder hochschulisches Engagement können Studierende einen Antrag auf Förderung durch die Hochschule stellen.

Darüber hinaus hat die Hochschule eine „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet, mit der sich Unternehmen zu Vielfalt, Fairness und Wertschätzung verpflichten.

Bisher wurde vom Nachteilsausgleich in Einzelfällen Gebrauch gemacht. Dadurch konnten nach eigener Aussage die Nachteile jeweils zur Zufriedenheit der Studierenden ausgeglichen werden, so dass eine Veränderung dieses Prozesses bisher nicht notwendig war.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und die Persönlichkeitsentwicklung. Der Vermittlung der Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement wird mit Ausnahme des M.Sc. Digital Transformation & Sustainability in den Studiengängen nur eher und nur beiläufig oder indirekt Rechnung (Bild des ehrbaren Kaufmanns) getragen. Die Gutachter regen deshalb an, dieser Thematik deutlich mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Studierende mit Kindern umgesetzt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Hochschule hat die Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge in der Immatrikulations-und Zulassungsordnung(IZO) für Bachelor- und Master-Studiengänge geregelt.

Für den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang **Versicherungsmanagement** ist nachzuweisen

- eine in Hamburg anerkannte Hochschulreife,
- eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung,
- die abgeschlossene Weiterbildung zum geprüften Fachwirt entsprechend der Ausrichtung des Studienganges (Fachwirt für Versicherung und Finanzen) mit der Note mindestens 2,9. Bei Bewerbern, die die Fachwirtausbildung mit einer Note schlechter als 2,9 abgeschlossen haben, wird in einer erweiterten Eignungsfeststellungsprüfung (in der Regel ein strukturiertes Interview) durch die Zulassungskommission geprüft, ob die Bewerber über die notwendigen fachlichen Voraussetzungen verfügen, die für ein erfolgreiches Studium des Studienganges erforderlich ist,
- ein Empfehlungsschreiben, z.B. des aktuellen oder eines ehemaligen Arbeitgebers.

Für den MBA-Studiengang **Shipping** sind nachzuweisen

- eine zweijährige Berufspraxis im Managementbereich
- ein mindestens mit der Note „Gut“ abgeschlossenes erstes Hochschulstudium mit einem Umfang von 240 ECTS-Punkten, von denen bis zu 60 ECTS-Punkte durch berufliche Praxis oder wissenschaftliche Weiterbildungen nachgewiesen werden können.
  Bewerber mit einem Abschluss „befriedigend“ (3,5) können zugelassen werden, wenn sie eine zusätzliche qualifizierte Berufstätigkeit nachweisen und sich im weiteren Auswahlverfahren qualifizieren.
  Als wissenschaftliche Weiterbildungen werden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen auf Hochschulniveau anerkannt. Pro ECTS-Punkt müssen 25 Stunden Workload aus derartigen Maßnahmen nachgewiesen werden

- Bewerber ohne abgeschlossenes erstes Hochschulstudium müssen eine bestandene Eingangsprüfung gemäß Eingangsprüfungsordnung sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung plus sechs Jahre Berufserfahrung nachweisen.

Für die Master-Studiengänge **Business Development** und **Finance** sind zunächst nachzuweisen

- ein mindestens mit der Note „Gut“ abgeschlossenes erstes Hochschulstudium mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausprägung mit einem Umfang von 180 ECTS-Punkten. Bewerber mit einem Abschluss „befriedigend“ (3,5) werden nur dann zugelassen, wenn sie eine zusätzliche qualifizierte Berufstätigkeit nachweisen und sich im weiteren Auswahlverfahren qualifizieren.

Für den Master-Studiengang **Digital Transformation & Sustainability** ist nachzuweisen

- ein erstes abgeschlossenes Hochschulstudium mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausprägung mit einem Umfang von 180 ECTS-Punkten;

Für alle **vier Master-Studiengänge** sind außerdem erforderlich

- der Nachweis der Studierfähigkeit in englischer Sprache – im Studiengang Digital Transformation & Sustainability auch der deutschen – (Mindestniveau: B2 des europäischen Referenzrahmens), nachgewiesen durch eine sogenannte HSBA-Zulassungsprüfung Englisch (bzw. Deutsch) oder einem vergleichbaren Nachweis sowie
- die Vorlage von Empfehlungsschreiben des aktuellen oder ehemaligen Arbeitgebers oder eine akademische Referenz bzw. eines vergleichbaren Belegs des bisherigen gesellschaftlichen Engagements.

Sind die Zulassungsbedingungen erfüllt, wird der Bewerber zum Auswahlverfahren zugelassen, das aus einer Auswertung der schriftlichen Unterlagen, einem strukturierten Telefoninterview und der Teilnahme am Admission Day der Hochschule besteht. In dessen Rahmen soll die persönliche Eignung des Kandidaten für das Studium durch eine Auswahlkommission festgestellt werden. Die Auswahlkommission besteht aus einem Lehrenden in dem Studiengang sowie einem weiteren Vertreter der Hochschule und verwendet die Methode des Assessment Center. Auswahlkriterien sind nach eigener Aussage die akademische Eignung des Kandidaten, seine Studienmotivation, seine Identifikation mit den Werten der Hochschule sowie die Vereinbarkeit des Studiums mit dem Beruf.

Sowohl für das Telefoninterview als auch für die einzelnen Kriterien hat die Hochschule Handreichungen entwickelt, die ein einheitliches Frage- und Entscheidungsverhalten sicherstellen sollen (z.B. differenzierte Kriterien für die „wirtschaftswissenschaftliche Ausprägung“, Definition der „Mindestnoten“). Die Handreichungen sind auch auf der Website der Hochschule veröffentlicht.

Die Vergabe der Studienplätze für die einzelnen Studiengänge erfolgt chronologisch nach dem Zeitpunkt des Vorliegens eines positiven einstimmigen Votums der Auswahlkommission. Sofern alle verfügbaren Studienplätze eines Studienganges für einen Studienbeginn bereits vergeben wurden, wird dem Studienbewerber ein Studienplatz für den nächstfolgenden Studienbeginn angeboten.

Für Studienbewerber mit einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung sowie für schwangere Studienbewerberinnen, trifft der Vorsitzende des Prüfungsausschusses geeignete Maßnahmen, den durch die Behinderung oder Erkrankung entstandenen Nachteil auszugleichen (vgl. oben Seite 16).

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die nach den Zulassungsbedingungen für die **Master-Studiengänge** mögliche halbstündige Zulassungsprüfung Englisch (statt TOEFL-Test bzw. dergleichen) als Nachweis dafür, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können, ist aus Sicht der Gutachter problematisch, weil nach ihrer Auffassung nicht wirklich valide feststellbar ist, ob das in den Zulassungsbedingungen geforderte Sprachniveau für einen englischsprachigen tatsächlich Studiengang erreicht wird. Sie empfehlen deshalb der Hochschule ihren Test so zu gestalten, dass das erforderliche englische Sprachniveau auch tatsächlich nachgewiesen wird.

Es ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung für den **MBA Shipping** orientiert sich an der Zielsetzung der Studiengänge und berücksichtigt die nationalen und ggf. landesspezifischen Vorgaben.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3. INHALTE, STRUKTUR UND DIDAKTIK

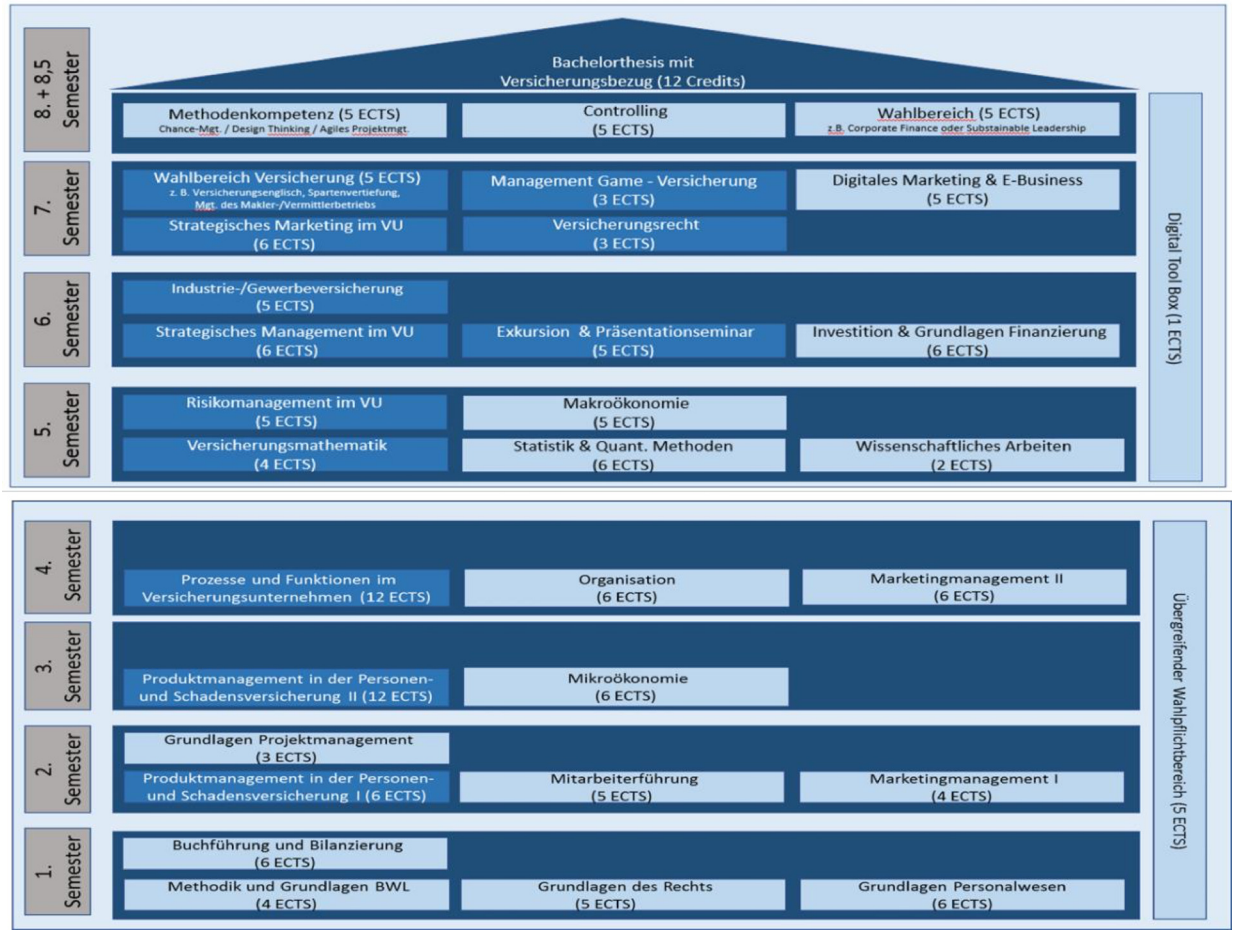
3.1 Inhaltliche Umsetzung

Der grundständige **B.A. Versicherungsmanagement** vermittelt betriebswirtschaftliches, volkswirtschaftliches sowie branchenspezifisches Fachwissen und soll damit die Grundlage für eine erfolgreiche Karriere in der Versicherungswirtschaft schaffen. Darüber hinaus werden Methodenkompetenzen, Softskills sowie interkulturelle Inhalte gelehrt. Mehr als 50 Prozent der Studieninhalte sind versicherungsbezogen, insbesondere in den Veranstaltungen zu Versicherungsmanagement, Versicherungsmarketing, Risikomanagement im Versicherungsunternehmen, Industrie- und Gewerbeversicherung, Versicherungsmathematik sowie Versicherungsrecht. Darüber hinaus wird ein Wahlbereich angeboten, in dem zwischen Lehrveranstaltungen zum Management des Makler- und Vermittlerbetriebs, zum Versicherungsenglisch oder zur Vertiefung Personenversicherung gewählt werden kann. Außerdem wird ein Planspiel zum Management eines Versicherungsunternehmens durchgeführt. Schließlich ist eine Exkursion ins Ausland zu ausgewählten Versicherern und Maklern geplant.

Die Inhalte des Bachelor-Studienganges haben neben der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung zum Ziel, die relevanten Themen im Bereich Risiko- und Versicherungsmanagement zu vermitteln, die Herausforderungen in einzelnen Themengebieten und deren Ma-

nagement aufzuzeigen sowie theoretische Konzepte und deren Umsetzung in der Praxis aufzuzeigen.

Die Inhalte des Bachelor-Studienganges **Versicherungsmanagement** sind im Einzelnen in der folgenden Grafik sowie in der Curriculumsübersicht dargestellt.



Aufgrund der Zulassungsvoraussetzungen verfügen alle Studierende über einen Abschluss als Fachwirt für Versicherungen und Finanzen. Ihnen werden hierfür die ersten vier Semester angerechnet, so dass faktisch ihr Studium mit dem fünften Semester beginnt.

Zum Inhalt des Studienganges hebt die Hochschule hervor, dass die Behandlung der vier Querschnittsthemen Leadership, Sustainability, Digitalisation und Governance den besonderen Charakter des Studienganges ausmacht und er sich insbesondere dadurch von anderen Angeboten am Markt unterscheidet. Querschnittsthema bedeutet, dass das jeweilige Thema nicht nur in Modulen mit entsprechender Bezeichnung behandelt wird, sondern immer dann, wenn es sinnvoll zum Thema passt. Zum Beispiel wird das Thema Leadership im Modul Innovationsmanagement (Chance-Management, Design Thinking und Agiles Projektmanagement), im Modul Management des Maklers und Ausschließlichkeitsbetriebs (Wahlmodul Versicherung) sowie im Modul Strategisches Management des Versicherungsunternehmens thematisiert. Governance-Aspekte werden insbesondere im Modul Risikomanagement im Versicherungsunternehmen (insbes. Governance-Struktur eines funktionsfähigen Risikomanagements und aufsichtsrechtliche Anforderungen an eine Governance-Struktur im Versicherungsunternehmen) und im Modul Strategisches Management des Versicherungsunternehmens vermittelt. Das Thema Digitalisierung wird u.a. im Modul Digitales Marketing und E-Business und im Modul Strategisches Marketing im Versicherungsunternehmen behandelt.

Curriculumsübersicht: Versicherungsmanagement

1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M1	**Methodik und Grundlagen der BWL**	**4**									**28**	**72**			**2,10%**
M 1.1	Methodik und Grundlagen der BWL												V	Praxisbericht	
M2	**Buchführung und Bilanzierung**	**6**									**42**	**108**			**3,16%**
M 2.1	Buchführung und Bilanzierung												V	Klausur (90 Minuten)	
M3	**Grundlagen des Rechts**	**5**									**35**	**90**			**2,63%**
M 3.1	Grundlagen des Rechts												V	Klausur (60 Minuten)	
M4	**Grundlagen Personalwesen**	**6**									**42**	**108**			**3,16%**
M 4.1	Grundlagen Personalwesen												V	Präsentation	

2. Semester

	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M5	**Produktmanagement in der Kompositversicherung I**		**6**								**42**	**108**			**3,16%**
M 5.1	Produktmanagement in der Kompositversicherung I												V	Präsentation	
M6	**Grundlagen Projektmanagement**		**3**								**21**	**54**			**1,58%**
M 6.1	Grundlagen Projektmanagement												V	Präsentation	
M7	**Mitarbeiterführung**		**5**								**35**	**90**			**2,63%**
M 7.1	Mitarbeiterführung												V	Hausarbeit	
M8	**Marketingmangement I**		**4**								**28**	**72**			**2,10%**
M 8.1	Marketingmangement I												V	Klausur (60 Minuten)	
M9	**Übergreifender Wahlpflichtbereich**		**5**								**125**	**0**			**0,00%**
M 9.1	Übergreifender Wahlpflichtbereich												V	unbenotete Studienleistung	

3. Semester

	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M10	**Mikroökonomie**			**6**							**42**	**108**			**3,16%**
M 10.1	Mikroökonomie												V	Klausur (90 Minuten)	
M11	**Produktmanagement in der Kompositversicherung II**			**12**							**84**	**216**			**6,32%**
M 11.1	Produktmanagement in der Kompositversicherung II												V	Klausur (120 Minuten)	

4. Semester

	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M12	**Organisation**				**6**						**42**	**108**			**3,16%**
M12.1	Organisation												V	Präsentation (30%) +	
M13	**Marketingmanagement II**				**6**						**42**	**108**			**3,16%**
M 13.1	Marketingmanagement II												V	Projektarbeit	
M14	**Prozesse und Funktionen im Versicherungsunternehmen**				**12**						**84**	**216**			**6,32%**
M 14.1	Prozesse und Funktionen im Versicherungsunternehmen												V	Klausur (120 Minuten)	

5. Semester

	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M15	**Risikomanagement im Versicherungsunternehmen**					**5**					**35**	**90**			**2,63%**
M 15.1	Risikomanagement im Versicherungsunternehmen												V	Klausur (60 Minuten)	
M16	**Versicherungsmathematik**					**5**					**28**	**97**			**2,63%**
M 16.1	Versicherungsmathematik												V	Klausur (60 Minuten)	
M17	**Makroökonomie**					**5**					**35**	**90**			**2,63%**
M 17.1	Makroökonomie												V	Klausur (60 Minuten)	
M18	**Statistik**					**6**					**42**	**108**			**3,16%**
M18.1	Statistik												V	Klausur (90 Minuten)	
M19	**Wissenschaftliches Arbeiten**					**2**					**14**	**36**			**0,00%**
M 19.1	Wissenschaftliches Arbeiten												V	Unbenotete Studienleistung	

6. Semester

	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M21	**Strategisches Management im Versicherungsunternehmen**						**5**				**35**	**90**			**2,63%**
M 21.1	Strategisches Management im Versicherungsunternehmen												V	Klausur (90 Minuten)	
M23	**Risikomanagement im Industrie- und Handelsunternehmen**						**5**				**35**	**90**			**2,63%**
M 23.1	Risikomanagement im Industrie- und Handelsunternehmen												V	Hausarbeit	
M24	**Exkursion & Präsentation**						**5**				**35**	**90**			**2,63%**
M 24.1	Exkursion & Präsentation												E	Präsentation	
M25	**Investition und Grundlagen der Finanzierung**						**6**				**42**	**108**			**3,16%**
M 25.1	Investition und Grundlagen der Finanzierung												V	Klausur (90 Minuten)	

7. Semester

	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M26	**Strategisches Marketing im Versicherungsunternehmen**							**9**			**63**	**162**			**4,74%**
M 26.1	Strategisches Marketing im Versicherungsunternehmen												V	Klausur (150 Minuten)	
M27	**Wahlbereich Versicherung**							**5**			**35**	**90**			**2,63%**
M 27.1	Wahlbereich Versicherung												V	Präsentation	
M28	**Digitales Marketing & E-Business**							**5**			**35**	**90**			**2,63%**
M 28.1	Digitales Marketing & E-Business												V	Klausur (60 Minuten)	
M29	**Planspiel Versicherungen**							**3**			**21**	**54**			**0,00%**
M 29.1	Planspiel Versicherungen												Planspiel	Unbenotete Studienleistung	

8. Semester

	Modul	Credit Points in Semester									Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M31	**Controlling**								**5**		**35**	**90**			**2,63%**
M 31.1	Controlling												V	Klausur (60 Minuten)	
M32	**Innovationsmanagement**								**5**		**35**	**90**			**0,00%**
M 32.1	Innovationsmanagement												V	Unbenotete Studienleistung	
M33	**Wahlbereich BWL**								**6**		**42**	**108**			**2,63%**
M 33.1	Digital Tool Box								1		7	18	V	Unbenotete Präsentation	
M 33.2	Wahlbereich BWL								5		35	90	V	Präsentation	

K	**Kolloquium**														
BA	**Bachelor-Thesis**								6	6		300		Thesis (80%) + Kolloquium (20%)	**20,00%**
Summe		**21**	**23**	**18**	**24**	**23**	**21**	**22**	**22**	**6**	**1259**	**3241**			

V: ***Vorlesung***
S: ***Seminar***
E: ***Exkursion***

Das Thema Sustainability wird insbesondere in den Modulen, in denen die Themen Kunden- und Vertriebspartnerbindung und Nutzen für den Versicherungsnehmer und/oder den Vertriebspartner behandelt werden, berücksichtigt.

Zur **Abschlussbezeichnung** Bachelor of Arts weist die Hochschule darauf hin, dass es sich bei dem Studiengang um einen breit aufgestellten betriebswirtschaftlichen Studiengang handelt. Qualitative und quantitative Methoden werden eher punktuell vermittelt. Die Studiengangsbezeichnung Versicherungsmanagement wurde gewählt, um die inhaltliche Ausrichtung des Studienganges zu unterstreichen.

Die Inhalte des MBA-Studienganges **Shipping,** der in den Versionen regular track und fast track angeboten wird, sind in den folgenden Übersichten dargestellt.

MBA SHIPPING 2017 REGULAR TRACK

Module description	Language	Credits and Workload			Percentage of the master's grade	Exam		
		Credits	Total workload	Attendance hours		Type	Duration of written exam	%
1st Year of Studies								
Management and Finance	E	10	250	80	20,00	IE, ES, 2 TP	60	10, 40, 25, 25
Maritime Business	E	7	175	60	14,00	FE	180	100
Maritime Economics and Management	E	5	125	80	0,00	UC		100
Total 1st. Year of Studies		**22**	**550**	**220**	**34**			
2nd Year of Studies								
Maritime Law and Insurance	E	10	250	80	20,00	IE, Es	60 + 180	25 + 75
International Business Clusters	E	5	125	80	10,00	Essay		100
Ship Finance	E	5	125	40	0,00	Pres		100
Development Strategies	E	3	75	30	6,00	OE		100
Master-Thesis	E	15	375		30,00			100
Total 2nd. Year of Studies		**38**	**950**	**230**	**66**			
Sum Study Degree		**60**	**1500**	**450**	**100**			

MBA SHIPPING 2017 FAST TRACK

Module description	Language	Credits and Workload			Percentage of the master's grade	Exam		
		Credits	Total workload	Attendance hours		Type	Duration of written exam	%
1 Year of Studies								
Management and Finance	E	10	250	80	20,00	IE, ES, 2 TP	60	10, 40, 25, 25
Maritime Business	E	7	175	60	14,00	FE	180	100
Maritime Law and Insurance	E	10	250	80	20,00	IE, Es	60 + 180	25 + 75
International Business Clusters	E	5	125	80	10,00	Essay		100
Maritime Economics and Management	E	5	125	80	0,00	UC		100
Ship Finance	E	5	125	40	0,00	Pres		100
Development Strategies	E	3	75	30	6,00	OE		100
Master-Thesis	E	15	375		30,00			100
Sum Study Degree		**60**	**1500**	**450**	**100,00**			

Legend:

E = English

Es = Essay

FE = Final Exam

A = Assignment

IE= Introductory Exam

OE = Oral exam

Pres = Presentation

PW= Project Work

TP = Term Paper

UC = Ungraded Component

Total workload = Attendance hours plus time for preparation and follow-up (independent learning)

MBA Shipping - Fast Track

1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in 1.	Credit Points in 2.	Workload Stunden Präsenz-studium	Workload Stunden Selbst-studium	Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	für Gesamtnote
M1	**Management and Finance**	**10**		**84**	**170**		**InEx, Essay, 2 TP**	**10/ 60**
M 1.1	Optimization of Networks			24			Term Paper (3-5 S.; 2 Wochen Bearbeitungszeit)	
M 1.2	Game Theory			16			Term Paper (3-5 S.; 2 Wochen Bearbeitungszeit)	
M 1.3	Finance & Accounting			32			Introductory Exam (60 Min) + Essay (1500-3000 Words; 4 wo, Bearbeitungszeit)	
M 1.4	Strategy Workshop			8			Ungraded Component	
M 1.5	Academic Writing			4			Ungraded Component	
M2	**Maritime Business**	**7**		**60**	**115**		**Final Exam (180 Min)**	**7 / 60**
M 2.1	Maritime Policy			16			Final Exam (180 Min)	
M 2.2	Chartering & Revenue Planning			16				
M 2.3	International Trade & Commodities			16				
M 2.4	Company visits - Hamburg			12				
M3	**Maritime Law and Insurance**	**10**		**80**	**170**		**Introductory Exam (60 Min) + Essay (Bearbeitu**	**10/ 60**
M 3.1	Introduction			8			Introductory Exam (60 Min) + Essay (Bearbeitungszeit 2 Wochen; 1500-3000 Words)	
M 3.2	Maritime Law - The Ship			8				
M 3.3	Corporate			8				
M 3.4	Admiralty			16				
M 3.5	Carriage of Goods by Sea			20				
M 3.6	Maritime Law - GA and Limitation Funds			4				
M 3.7	Insurance			16				

2. Semester

M4	**International Business Clusters**		**5**	**80**	**45**		**Essay**	**5 / 60**
M 4.1	International Management - London week			40			Essay (Bearbeitungszeit 3 Wochen; 1500-3000 Words)	
M 4.2	International Management - Dubai week			40				
M5	**Maritime Economics and Management**		**5**	**80**	**45**		**Ungraded Component**	**5 / 60**
M 5.1	Tramp Shipping Analysis			8			Ungraded Component	
M 5.2	Liner Shipping			8				
M 5.3	Acquisition of Tonnage			8				
M 5.4	Quality and Performance of Ship Management			8				
M 5.5	Digital Ship			8				
M 5.6	Company visits - Piräus			40				
M6	**Ship Finance**		**5**	**40**	**85**		**Presentation**	**5 / 60**
M 6.1	Financial Planning			8			Presentation	
M 6.2	Equity Placements and other Schemes			8				
M 6.3	Valuation of ships			8				
M 6.4	Derivatives			8				
M 6.5	Case studies			8				
M7	**Development Strategies**		**3**	**30**	**45**		**Oral Examination**	**3 / 60**
M 7.1	Risk Management and Shipping Strategies			6			Oral Examination (30 Min)	
M 7.2	Financial Consideration of Greening			8				
M 7.3	Case studies			16				
	Master-Thesis		15	**0**	**375**		**Thesis**	**15 / 60**
Summe		**27**	**33**	**454**	**1050**			**60 credits**

Nach eigener Aussage wird im Studiengang generalistisches, praxisorientiertes betriebswirtschaftliches Wissen vermittelt und branchenspezifisch vertieft. Inhaltlich fokussiert der Studiengang Themen, die für die Bewertung von Geschäftsmodellen und -entwicklungen in der maritimen Wirtschaft notwendig sind. Die Inhalte vermitteln eine breit ausgerichtete, grundlegende Managementausbildung, die in für die maritime Wirtschaft wichtigen Feldern vertieft wird und einen Überblick über Geschäftsmodelle und Management-Strategien enthält. Zudem sind rechtliche und politische Rahmenbedingungen wirtschaftlicher Aktivität Gegenstand des Studienganges, wobei wiederum der Fokus auf der maritimen Wirtschaft liegt. Die Veranstaltungen sind nach eigener Aussage deutlich auf Master-Niveau konzipiert.

Der Studiengang, ausgerichtet – auf eine klar definierte Zielgruppe – Führungskräfte der maritimen Wirtschaft –, sieht keine Wahlpflichtfächer vor. Die Studierenden können Themen, die sie besonders interessieren, im Rahmen der verpflichtenden Hausarbeiten und Gruppenarbeiten intensiver behandeln. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, bei Interesse weitere Angebote der Hochschule wahrzunehmen (z.B. General Studies).

Bei der Konzeption des Studienganges wurden Erfolgsfaktoren anhand der Anforderungen insbesondere des maritimen Arbeitsmarktes identifiziert und zentrale Qualifikations- und Kompetenzziele vorgegeben. In der folgenden Kompetenzfeld-Modul-Matrix wird dargestellt, welche der Qualifikations- und Kompetenzziele in welchem Modul in besonderem Maße zum Tragen kommen:

Kompetenzfeld-Modul-Matrix

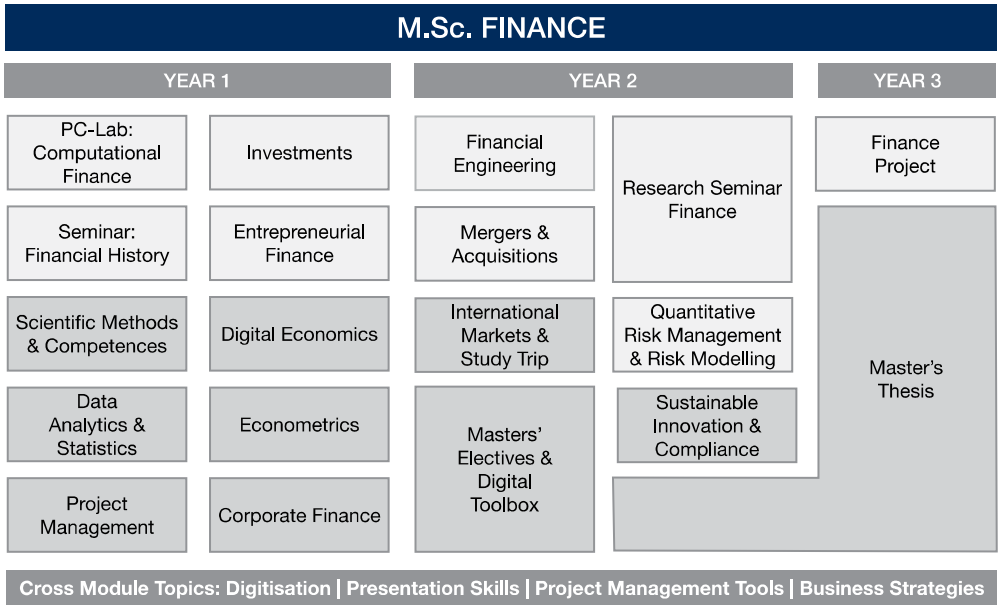
Kompetenzfeld \ Modul	Management and Finance	Maritime Business	Intl. Business Clusters	Maritime Law and Insurance	Ship Management	Maritime Economics and Management	Development Strategies
A. Generelles Management	X	X	X		X	X	X
B. Wissenschaftliche Methoden	X	X	X	X	X	X	X
C. Persönliche Kompetenzen	X	X	X	X	X	X	X
D. Recht				X			X
E. Maritime Geschäftsmodelle		X	X			X	X
F. Politische Rahmenbedingungen		X					
G. Netzwerke			X			X	
H. Englisch	X	X	X	X	X	X	X

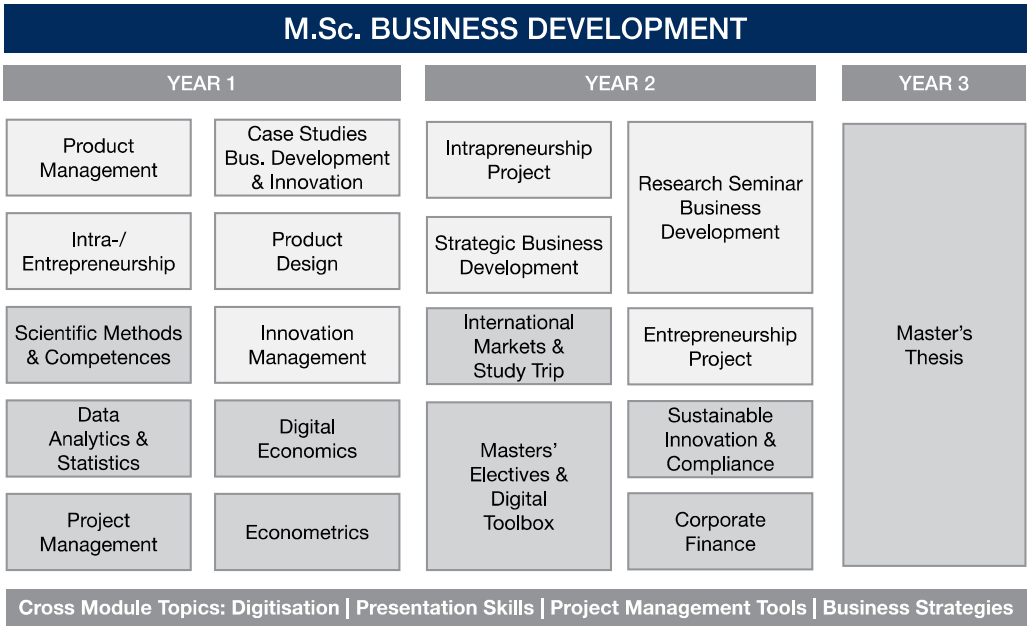
Darüber hinaus erwerben bzw. vertiefen die Studierenden neben Managementkompetenzen die persönlichen, fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen, um den komplexen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden. So sollen die Studierenden neben der Vermittlung fachlicher Kompetenz und von zielorientiertem Handeln auch in der Entwicklung von Prozessen, dem nachhaltigen Denken, der Fähigkeit zur kritischen Reflexion komplexer Entscheidungen und in interkultureller Kompetenz gestärkt werden.

In der Erstakkreditierung hatten die Gutachter empfohlen „alle Studierenden auf denselben Wissensstand in der Methodik zu bringen und die wissenschaftliche Stringenz im Studiengang zu gewährleisten“. Das von der Hochschule als Beleg für die Umsetzung der Empfehlung benannte Modul Management & Finance behandelt theoretisch-methodische Tools, behandelt aber nicht die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Inhalte des Studienganges stellen in ihrer strategischen Ausrichtung vor allem darauf ab, dass die internationale Verflechtung zu einer zunehmenden Komplexität der Entscheidungsfindung führt. Die Module des Studienganges sind dementsprechend so gewählt, dass sie Teile der Unternehmenswelt, die besondere Komplexität aufweisen, aufnehmen und durch Case Studies und Unternehmensbesuche veranschaulichen und dadurch die Kompetenzen der Studierenden stärken.
Zur **Abschlussbezeichnung** Master of Business Administration (MBA) weist die Hochschule im Einzelnen nach, in welchen Modulen die in den European MBA Guidelines gesetzten Kriterien in Bezug auf das Curriculum im Einzelnen berücksichtigt worden sind. Aufgrund der durchgängigen Studierbarkeit des Studienganges in englischer Sprache wurde ein englischer Titel gewählt. Die Studiengangsbezeichnung wurde aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung gewählt.

Die Inhalte der **Master Finance** und **Business Development** sind in den folgenden Grafiken und Curriculumsübersichten dargestellt.





Die grau unterlegten gemeinsamen methoden- und kontextorientierten Module **beider Studiengänge** zielen darauf ab, den Absolventen neben dem jeweils speziellen Fachwissen auch über die im Finance- bzw. im Business Development-Bereich erforderlichen methodischen

Curriculumsübersicht:
Finance (M.Sc.)

1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium		
1	**PC-LAB Computational Finance**	5					40	85	Projektarbeit	4,12
M 1	PC-LAB Computational Finance									
2	**Project Management**	5					40	85	Präsentation	4,12
M 2	Project Management									
3	**Seminar on Financial History**	5					40	85	Termpapier (70%)	4,12
M 3	Seminar on Financial History									
4	**Scientific Methods and Competences**	5					40	85	Präsentation	4,12
M 4	Scientific Methods and Competences									
5	**Data Analysis and Statistics**	5					40	85	Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M5	Data Analysis and Statistics									

2. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium		
6	**Digital Economics**		5				40	85	Intro Exam (50%), Mid-Term Exam (50%)	4,12
M 6	Digital Economics									
7	**Econometrics**		5				40	85	Präsentation	4,12
M 7	Econometrics									
8	**Corporate Finance**		5				40	85	Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M 8	Corporate Finance									
9	**Investments**		5				40	85	Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M 9	Investments									
10	**Entrepreneurial Finance**		5				40	85	Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M 10	Entrepreneurial Finance									

3. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium		
11	**Digital Toolbox**			5			64	61	Unbenotete Studienleistung	0,00
M 11	Digital Toolbox									
12	**International Markets & Study Trip**			5			40	85	Unbenotete Studienleistung	0,00

M 12	International Markets & Study Trip									
13	**Financial Engineering**			**5**			**40**	**85**	**Mündliche Prüfung**	**4,12**
M 13	Financial Engineering									
14	**Mergers and Acquisitions**			**5**			**40**	**85**	**Präsentation**	**4,12**
M 14	Mergers and Acquisitions									

4. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium		
15	**Sustainable Innovation & Compliance**				**5**		**40**	**85**	**Präsentation**	**4,12**
M 15	Sustainable Innovation & Compliance									
16	**Quantitative Risk Management**				**5**		**40**	**85**	**Abschlußarbeit (120 Min)**	**4,12**
M 16	Quantitative Risk Management									
17	**Research Seminar Finance**				**10**		**16**	**234**	**Hausarbeit, Präsentation, Gruppenpräsent**	**8,24**
M 17	Research Seminar Finance									
18	**Finance Project**				**5**		**20**	**105**	**Projektarbeit**	**4,12**
M 18	Finance Project									

5. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium		
19	**Thesis**					**25**		**625**	**Thesis (80%) + Kolloquium**	**30,00**
M 19	Thesis									

Summe	**25**	**25**	**20**	**25**	**25**	**700**	**2300**		**100**

und analytischen Fähigkeiten zu vermitteln. Dazu zählen Projektmanagement-Konzepte wie Kanban, Design Thinking, Scrum oder Agile, aber auch kollaborative IT-Tools. Auch müssen sie ihre Fähigkeiten in den Bereichen wie Pitching, Firmenpräsentationen oder akademischen Vorträgen unter Beweis stellen. In einer Welt mit unbegrenzten Datenmengen sind Kompetenzen in Statistik und Ökonometrie entscheidend um eine Analyse der Daten vornehmen zu können. Da die Digitalisierung ein globales Phänomen ist, sind Module zu Digital Economics, Sustainable Innovation und Compliance (inkl. Datensicherheit und Patente) Teil des Programms. Hinzu kommen umfangreiche Elemente, die die Studierenden befähigen, qualitativ hochwertig zu forschen. Neben den quantitativen und qualitativen Methodenmodulen (Research Methods, Data Analysis and Statistics, Econometrics) sollen diese Fähigkeiten vor allem im Research Seminar und in der Master-Thesis vertieft werden

Curriculumsübersicht:
Business Development (M.Sc.)

1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsfo	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
1	**Product Management**	5					40	85		Intro Exam (50%), Mid-Term Exam (50%)	4,12
M 1	Product Management										
2	**Project Management**	5					40	85		Präsentation	4,12
M 2	Project Management										
3	**Data Analysis and Statistics**	5					40	85		Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M 3	Data Analysis and Statistics										
4	**Scientific Methods and Competences**	5					40	85		Präsentation	4,12
M 4	Scientific Methods and Competences										
5	**Intra/-Entrepreneurship**	5					40	85		Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M5	Intra/-Entrepreneurship										

2. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsfo	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
6	**Digital Economics**		5				40	85		Intro Exam (50%), Mid-Term Exam (50%)	4,12
M 6	Digital Economics										
7	**Econometrics**		5				40	85		Präsentation	4,12
M 7	Econometrics										
8	**Case Studies Business Development &**		5				40	85		Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M 8	Case Studies Business Development & Innovation										
9	**Product Design**		5				40	85		Präsentation	4,12
M 9	Product Design										
10	**Innovation Management**		5				40	85		Hausarbeit	4,12
M 10	Innovation Management										

3. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsfo	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		

11	Digital Toolbox			5			64	61		Unbenotete Studienleistung	0,00
M 11	Digital Toolbox										
12	International Markets & Study Trip			5			40	85		Unbenotete Studienleistung	0,00
M 12	International Markets & Study Trip										
13	Intrapreneurship Project			5			20	105		Projektarbeit (50%) + Präsentation	4,12
M 13	Intrapreneurship Project										
14	Strategic Business Development			5			40	85		Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M 14	Strategic Business Development										

4. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsfo	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
15	Sustainable Innovation & Compliance				5		40	85		Präsentation	4,12
M 15	Sustainable Innovation & Compliance										
16	Corporate Finance				5		40	85		Abschlußarbeit (120 Min)	4,12
M 16	Corporate Finance										
17	Research Seminar Business Development				10		16	234		Hausarbeit, Präsentation, Gruppenpräsentation	8,24
M 17	Research Seminar Business Development										
18	Entrepreneurship Project				5		20	105		Projektarbeit (50%) + Präsentation (50%)	4,12
M 18	Entrepreneurship Project										

5. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsfo	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
19	Thesis					25		625		Thesis (80%) + Kolloquium (20%)	30,00
M 19	Thesis										

Summe		**25**	**25**	**20**	**25**	**25**	**680**	**2320**			**100**

Die Inhalte des Kernbereichs des Studienganges **Finance** umfassen Themen – so die Hochschule –, die notwendig sind, um im heutigen Finanzsektor zu bestehen. In Computational Finance lernen die Studierenden anwendungsorientiert Probleme in Code zu übersetzen und so eine Schnittstelle zwischen der Finanz- und IT-Welt zu schaffen. Das Seminar Finanzge-

schichte schlägt eine Brücke zwischen den vergangenen und zukünftigen Entwicklungen im Finanzwesen mit besonderem Schwerpunkt auf die Digitalisierung. Die Module Corporate Finance, Investments, Entrepreneurial Finance und Mergers & Acquisitions sollen das bereits bestehende Wissen der Studierenden erweitern und vertiefen. Quantitatives Risikomanagement & Risikomodellierung sowie Financial Engineering bieten einen methodischen Ansatz, insbesondere für Absicherungsstrategien und die Bewertung von Risiko- und Finanzinstrumenten. Die Inhalte des Studienganges werden durch eine Exkursion zu einem globalen Finanzzentrum, einem Forschungsseminar und einem realen Projekt abgerundet.

Der Studiengang **Business Development** konzentriert sich auf die Geschäftsplanung, die Geschäftsmodellierung und die Innovation in einem digitalisierten und globalisierten Umfeld. Die Studierenden lernen, state-of-the-art-Werkzeuge und Prozesse anzuwenden, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln sowie sie im In- oder im Ausland zu vermarkten. In seinem Kernbereich konzentriert sich der Studiengang auf die Entwicklung von Geschäftsmodellen und Innovationen in einer sich wandelnden Welt. Spezieller Fokus ist das Management von Produkten und Dienstleistungen (Product Management) sowie deren Entwicklung (Produkt Design). Insofern stehen die Businessplanung und Modellierung vor dem Hintergrund der spezifischen Kundenbedürfnisse im Vordergrund. Zudem wird vermittelt, wie ein Unternehmen strategisch und finanziell strukturiert sein sollte, um Innovationen zu fördern und Wachstum zu gestalten (Intra-/Entrepreneurship, Strategic Business Development). Eine internationale Perspektive wird auf der Internationalen Studienreise (Study Trip) angeboten. In den Case Studies Business Development & Innovation analysieren die Studierenden bis zu zehn Fallstudien zu Themen wie Produktmanagement, Innovation und Disruption. In den Projekten beschäftigen sich kleine Gruppen von Studierenden mit realen Problemen aus dem Unternehmensalltag. Forschungsorientierte Module ermöglichen es den Studierenden, ihre analytischen Fähigkeiten gründlich anzuwenden (Research Seminar, Master's Thesis).

Schließlich haben die Studierenden in einem Umfang von sechs ECTS-Punkten Angebote aus den Electives bzw. aus der „Digital Toolbox“ (z.B. Digitale Kommunikation, Management Game, App Programmierung, SEO) zu wählen**.**

In den Curricula der **Master-Studiengänge** wird entsprechend der Strategie "HSBA 4.0", den Studierenden in ihrem Curriculum ein vielfältiges Angebot digitaler Themen angeboten. Durch "HSBA 4.0", sollen die Studierenden auf die Herausforderungen der Digitalen Transformation vorbereitet werden.

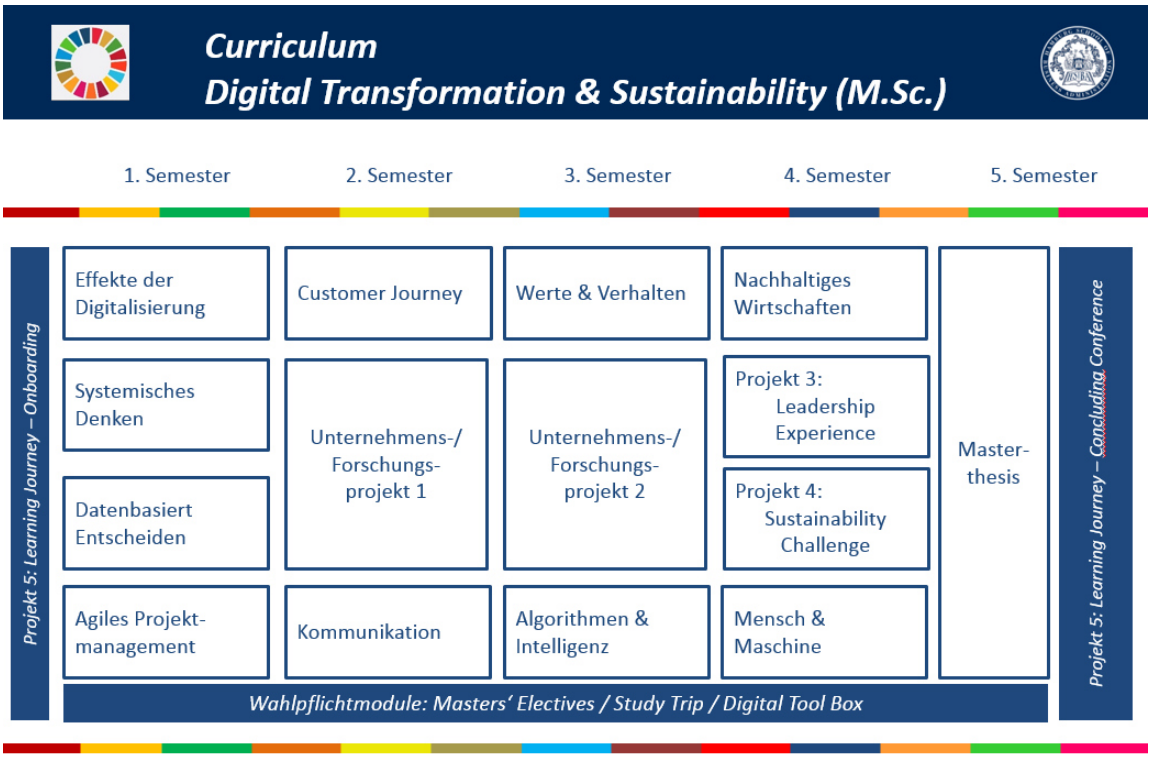
Durch die curriculare Integration der Digital Toolbox will sich die Hochschule am aktuellen digitalen Wandel und den hiermit verbundenen relevanten Lehrinhalten und didaktischen Methoden orientieren. So können die Master-Studierende zukünftig durch die Digital Toolbox im Laufe ihres Master-Studiums Workshops und Vorträge zu digitalen Themen besuchen, und lernen dabei auch die Studierenden aus anderen Studiengängen kennen.

Zugang und Vorwissen der Studierenden bei den Themen digitaler Module unterscheidet sich nicht durch Studienabschluss, sondern vielmehr durch individuelle persönliche Interessen und Neigungen. Durch die Möglichkeit der eigenen, modularen Gestaltung des Studiums will die Hochschule eine neue, attraktive Komponente des Curriculums und des Master-Studiums anbieten.
In der Digital Tool Box warden Themen angeboten wie Design Thinking, Platform Economy, Data Analytics with R, Strategy Development for Digital Markets, Business Data Architect, Optimising SEO & SEA, Ambidextrous Enterprise or Visual Storytelling. Die Digital Toolbox-Themen werden ständig weiterentwickelt und sollen neue Entwicklungen im digitalen Zeitalter widerspiegeln.

Master-Studierende nehmen an insgesamt drei Digital Toolbox-Workshops ihrer Wahl im Laufe ihres Studiums teil, und erlangen dadurch 1 ECTS-Punkt. Die 1- oder 2-Tages-Workshops können ohne Vor- oder Nachbereitung besucht werden und haben keine Prüfung. Zeitlich sind die Digital Tool Box-Workshops an einigen Samstagen und vor allem am Ende einer Vollzeitwoche im Sommer des 1. Studienjahres geplant, das bereits im Schedule vorgesehen ist.

Zur **Abschlussbezeichnung** Master of Science verweist die Hochschule darauf, dass die Studiengänge Finance und Business Development eine stark quantitativ und methodenorientierte Ausrichtung (anwendungsorientierte Forschung) aufweisen, die sich auch besonders in der generellen Entwicklung der Hochschule hin zu „of Science"-Abschlüssen wiederspiegelt. Die Studiengangsbezeichnung **Business Development** fasst nach Auffassung der Hochschule die wesentlichen Wesensmerkmale des Studienganges zusammen: Konzeption und auch die Inhalte sind auf das Themen- und Aufgabengebiet Business Development im Sinne von Geschäfts- und Geschäftsfeldentwicklung ausgerichtet. Für die Studiengangsbezeichnung **Finance** gilt entsprechend, dass das Gesamtkonzept und die Inhalte stringent auf das Themen- und Aufgabengebiet Finance im Sinne einer innovativen zukunftsgerichteten Managementperspektive ausgerichtet sind.

Die Inhalte des M.Sc.-Studienganges **Digital Transformation & Sustainability** sind im Einzelnen in der folgenden Grafik sowie in der Curriculumsübersicht dargestellt:



Curriculumsübersicht:
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.)

1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-studium		
1	**Effekte der Digitalisierung**	5					40	85	Präsentation	4,67
M 1	Effekte der Digitalisierung									
2	**Systemisches Denken**	5					40	85	Hausarbeit	4,67
M 2	Systemisches Denken									
3	**Datenbasiert Entscheiden**	5					40	85	Termpaper	4,67
M 3	Datenbasiert Entscheiden									
4	**Agiles Arbeiten**	5					40	85	Termpaper	4,67
M 4	Agiles Arbeiten									

2. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-studium		
5	**Unternehmens- /Forschungsprojekt 1**		10				80	170	Projektarbeit +	9,33
M 5	Unternehmens-									
6	**Customer Journey**		5				40	85	Hausarbeit	4,67
M 6	Customer Journey									
7	**Kommunikation**		5				40	85	Termpaper	4,67
M 7	Kommunikation									
8	**Digital Toolbox**		5				57	68	Unbenotete	0,00
M 8	Digital Toobox									

3. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-studium		
9	**Unternehmens- /Forschungsprojekt 2**			10			80	170	Projektarbeit +	9,33
M 9	Unternehmens-									
10	**Werte & Verhalten**			5			40	85	Essay	4,67
M 10	Werte & Verhalten									
11	**Algorithmen & Intelligenz**			5			40	85	Mündliche Prüfung	4,67
M 11	Algorithmen & Intelligenz									
12	**Study Trip**			5			40	85	Unbenotete	0,00
M 12	Study Trip									

4. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-studium		
13	**Projekt 3: Leadership Experience**				5		40	85	Essay	4,67
M 13	Projekt 3: Leadership Experience									
14	**Projekt 4: Sustainability Challenge**				5		40	85	Unbenotete	0,00
M 14	Projekt 4: Sustainability Challenge									
15	**Nachhaltiges Wirtschaften**				5		40	85	Hausarbeit	4,67
M 15	Nachhaltiges Wirtschaften									
16	**Mensch & Maschine**				5		40	85	Präsentation	4,67
M 16	Mensch & Maschine									

5. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Prüfungsleistung des Moduls	Gewicht für Gesamtnote (%)
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-studium		
17	**Projekt 5: Learning Journey**					5	40	85	Unbenotete	0,00
M 17	Projekt 5: Learning Journey									
	Thesis					25	0	625	Thesis	30,00

Summe		**20**	**25**	**25**	**20**	**30**	**777**	**2223**		**100**

Die Inhalte sollen – so die Hochschule – ein wirtschaftswissenschaftliches Studium ermöglichen, das sich den Herausforderungen einer sich rasant verändernden Welt im 21. Jahrhundert stellt. Die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind nach eigener Aussage hier erstmalig systematisch verknüpft. Die angestrebte konsequente Kompetenzorientierung sowie die 17 globalen Ziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) als Leitbild des Programms spiegeln ein völlig neues Denken in Lehre und Forschung wider.

Der Kontext der digitalen Wirtschaft und die vielschichtigen Veränderungen durch technologische Entwicklungen werden in verschiedenen Modulen als Basiswissen behandelt. Hierzu zählen insbesondere Effekte der Digitalisierung, Kommunikation und Kundenkontaktpunkte. Der Umgang mit Daten und die dazugehörige Analytik sind ebenfalls gewichtige Bausteine des Programms. Die Zusammenhänge und Effekte werden z.B. in den Themen Systemisches Denken und Mensch & Maschine erörtert.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus einem vorgegebenen Angebot ihren eigenen Neigungen entsprechend das Studium in drei Wahlpflichtmodulen zu vertiefen. Das Angebot in den Masters Electives ergänzt das Curriculum und eröffnet die Möglichkeit, sich mit Studierenden aus anderen Master-Studiengängen auszutauschen und so auch übergreifende Lerngemeinschaften zu bilden. Die Studierenden organisieren den Study Trip zu unterschiedlichen Themen und den jeweiligen Destinationen selbst und gestalten so auch ihren internationalen Kompetenzerwerb.

Zentrales Element des Studienganges ist die Philosophie des Projektlernens. Dies soll Studierenden ausreichend Zeit und Raum geben, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu hinterfragen und ihre individuelle Handlungskompetenz auszubauen. In vier Projekten werden Forschungs- und Unternehmensprojekte durch die Studierenden bearbei-

tet sowie individuelle Beiträge geleistet. Dabei dienen die 17 STGS der „Lehr- und Lerngemeinschaft“ als Leitbild für ihr Denken und Handeln. Studierende sollen zu Entscheidern werden, die nachhaltig Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Sie liefern auch die Grundlage, die sogenannten 4K-Fähigkeiten **K**ritisches Denken, **K**reativität, **K**ommunikation und **K**ollaboration systematisch zu entwickeln.

Der Studiengang gliedert sich in Themenmodule, Projektmodule, Wahlpflichtmodule und die Masterthesis. Der Aufbau des Studienganges ist im Studien- und Prüfungsplan der Studiengangsspezifischen Bestimmungen geregelt.

Das Studium startet mit einer mit einer zweitägigen Auftaktveranstaltung, um den Grundstein für eine Lehr- und Lerngemeinschaft zu legen, in der sich die Akteure kennenlernen und sich zum ersten Mal gemeinsam als Studiengruppe mit den Sustainable Development Goals beschäftigen. Dieses Onboarding ist ein Bestandteil des Projekt 5: Learning Journey. In einer abschließenden Konferenz (Concluding Conference) am Ende des Studiums stellen die Studierenden ihre Projekte und / oder Abschlussarbeiten vor.

Im Rahmen des gesamten Studiums werden die beiden Themenkomplexe Digitalisierung und Nachhaltigkeit systematisch miteinander verzahnt. Hierfür werden durch die Themenmodule die Grundlagen gelegt. Die Module orientieren sich hierfür an der Gestaltung der digitalen Transformation in Bezug auf die zunehmende Vernetzung von Menschen bis hin zu Systemen, den Einfluss digitaler Medien und die Relevanz von Daten und Maschinen.

Während des Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, Wahlpflichtmodule (aus den Bereichen Masters‘ Electives, Digital Tool Box, Study Trip) zu belegen. Hier können Themen noch einmal intensiviert und für die Projektbearbeitung erforderlichen Spezialthemen vertieft werden. Gleichzeitig fördern diese Veranstaltungen die Kollaborationskompetenz, denn hier wird jahrgangs- und programmübergreifend zusammengearbeitet.

Zur Abschlussbezeichnung **Master of Science** verweist die Hochschule u.a. darauf, dass der Studiengang in seiner Gestaltung das forschende, aktionsorientierte und transformative Lernen sowie den intensiven kritischen Umgang mit Daten ermöglicht. Dies bereitet den Weg für eine anwendungsorientierte quantitative Forschung, die bereits in den Projektmodulen umgesetzt werden kann.

Die Studiengangsbezeichnung **Digital Transformation & Sustainability** verbindet die zentralen Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Da speziell die Veränderungen durch die Digitalisierung umfassenden Einfluss auf die gesamte Organisation in Unternehmen und die Gesellschaft haben, ist für zukünftige Absolventen wesentlich, dass sie als Agenten der Veränderung wirksam werden können. Daher wurde als Zusatzbezeichnung zur Digitalisierung die Transformation in den Titel aufgenommen.

In den Allgemeinen **Studien- und Prüfungsordnungen** für die Bachelor- bzw. für die Master-Studiengänge sind in umfangreichen Kataloge Prüfungsformen definiert. Gemeinsam ist allen Prüfungsleistungen, dass nach Darstellung der Hochschule darauf geachtet wird, dass jeweils neben dem Fachwissen auch Transferleistungen bzw. die Anwendung des erworbenen Fachwissens auf praktische oder wissenschaftliche Fragestellungen nachzuweisen sind. So soll sichergestellt werden, dass die in den jeweiligen Modulbeschreibungen festgelegten Qualifikationsziele erreicht werden.

Alle Studierenden erhalten über die Website der Hochschule zu Studienbeginn ein ausführliches Informationspaket für ihre Bachelor- bzw. Master-Prüfungsleistungen. Dem Informationspaket sind alle Informationen zu den jeweiligen Prüfungsleistungen zu entnehmen – angefangen bei der Klausuranmeldung bis zur späteren Einsichtnahme in die Prüfungsbewer-

tungen. Bei schriftlichen Ausarbeitungen und Präsentationen erhalten die Studierenden im Vorfeld außerdem ausführliche Hinweise zur Bearbeitung der jeweiligen Prüfungsleistung. Diese Leitfäden enthalten auch den Bewertungsbogen für die Prüfungsleistung, aus dem die Bewertungskriterien und deren Gewichtung hervorgehen. In einem Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten sind schließlich die Bearbeitungskriterien im Einzelnen dargestellt.

In quartalsweise stattfindenden Einsichtsterminen können die Studierenden ihre benoteten Prüfungen einsehen. Die Lehrenden sind dazu angehalten, die Korrekturen so auszuführen, dass den Studierenden ersichtlich ist, wo Fehler sind bzw. warum gegebenenfalls Punkte nicht vergeben werden konnten. Es kann während der Einsichtnahme ein Protokoll erstellt werden.

Eine Modulprüfung kann als Gesamtprüfung (Modulabschlussprüfung) durchgeführt werden oder aus integrierten Prüfungsleistungen bestehen. Um insbesondere sinnvoll zu prüfen, ob die Qualifikationsziele des Moduls von den Studierenden erreicht wurden, stehen den Lehrenden mehrere Kombinationsmöglichkeiten hinsichtlich der Prüfungsleistungen und deren Gewichtung zur Auswahl.

In den Prüfungsordnungen ist eine „Unbenotete Studienleistung“ vorgesehen, die insbesondere bei Studienexkursionen und im übergreifenden Wahlpflichtbereich eingesetzt werden soll. Sie besteht aus einem Aktivitätsbeitrag des Studierenden (z.B. ein Referat, eine Übungsaufgabe etc.), der sicherstellt, dass sich die Studierenden aktiv und nachprüfbar mit den Inhalten der Lehrveranstaltung auseinandergesetzt haben. Der konkrete Aktivitätsbeitrag wird vom jeweiligen Lehrenden festgelegt.

Für den Bachelor-Studiengang **Versicherungsmanagement** sind die Prüfungsleistungen Klausur, Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation Praxisbericht, Term Paper, Projektarbeit, unbenotete Studienleistung und Essay vorgesehen, die in der ASP Bachelor im Einzelnen erläutert werden.

Alle Module im Bachelor-Studiengang Versicherungsmanagement schließen mit einer Ausnahme mit einer gesamtumfassenden Prüfung ab. Bei der Ausnahme, dem Modul Organisation besteht die Prüfungsleistung aus einer Präsentation (Gewichtung 30 Prozent) und einer Klausur (Gewichtung 70 Prozent).
In der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik entwickeln. Idealerweise können die Studierenden dieses in Zusammenarbeit mit ihrem Unternehmen schreiben, so dass die Bachelor-Thesis auch eine hohe Praxisrelevanz hat.

Die **Master**-Prüfungsleistungen Moduleinführungs- und Modulabschlussklausuren, Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Termpaper, Projektarbeit, Referat, Koreferat, unbenotete Studienleistung, Essay) sind in der ASP Master im Einzelnen geregelt. Alle gewählten Prüfungsformate wurden mit den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt, um die gewünschten Lernergebnisse bestmöglich zu unterstützen.

Der Großteil der Module in den Master-Studiengängen wird mit einer gesamtumfassenden Prüfung geprüft.

Im **M.Sc. Finance** und im **M.Sc. Business** Development wird insofern davon abgewichen, als für einige Modulen (Product Management, Digital economics), ein Mid-term exam etwa nach der Hälfte der Lehrveranstaltungen vorgesehen ist. Bei diesen Modulen gibt es zusätzlich (unbenotete) „Hausaufgaben“ (Lernstandskontrollen), die die Studierenden einreichen.

Im **M.Sc. Digital Transformation** sind die Ausnahmen ganz gezielt und begründet ausgesucht worden. Aufgrund des speziellen Didaktik-Ansatzes Projektlernen werden insbesondere hier kombinierte Prüfungsleistungen aus Projektarbeit und Präsentation gewählt um unterschiedliche Adressaten von Projektergebnissen erfassen zu können.

Mit der Master-Thesis soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungsorientierte Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Alle bis dahin gewonnenen Erkenntnisse und vor allem methodische Kompetenzen sollen hierbei einfließen.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind insgesamt inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Inhalte des **MBA-Studienganges** berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an.

Das von der Hochschule als Beleg für die Umsetzung der Empfehlung der Erstakkreditierung zur Verstärkung des wissenschaftlichen Arbeitens benannte Modul Management & Finance behandelt theoretisch-methodische Tools, geht aber nicht auf die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Auch das angebotene entsprechende extracurriculare Methodenangebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ist offenbar von den Studierenden nicht angenommen oder aber auch in der Lehre offenbar nicht hinreichend umgesetzt worden. Insbesondere die im Rahmen der Re-Akkreditierung vorgelegten Master-Arbeiten, belegen dies nachdrücklich. Insofern empfehlen die Gutachter die Re-Akkreditierung zu nutzen und dem wissenschaftlichen Arbeiten verbindlich die erforderliche Aufmerksamkeit zu widmen und Veranstaltungen zum Erwerb bzw. der Vertiefung der Methodenkenntnis für das wissenschaftliche Arbeiten curricular anzubieten.

In ihrer Stellungnahme zum Bericht ist die Hochschule den Überlegungen der Gutachtergefolgt und hat eine Veranstaltung wissenschaftliches Arbeiten in das Curriculum integriert.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen **aller Studiengänge** entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Abweichungen sind nachvollziehbar begründet

Problematisch ist aus Sicht der Gutachter der relativ hohe Anteil unbenoteten Modulprüfungen, deren Sinnhaftigkeit sich nur teilweise erschließt, insbesondere wenn z.B. als „Aktivitätsbeitrag“ ein Referat festgelegt ist. Sie empfehlen diese Prüfungsform – wenn überhaupt – nur sehr sparsam einzusetzen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x	Auflage MBA	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

B.A. Versicherungsmanagement

Regelstudienzeit	8 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	180 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	32
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkten inklusive Begründung	0
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten	12 Wochen (inkl. Kolloquium) 12 ECTS-Punkte

MBA Shipping

Regelstudienzeit	2 Semester Vollzeit, 4 Semester Teilzeit
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	60 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	7
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkten inklusive Begründung	0
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten	2 Monate Vollzeit (15 ECTS-Punkte); 4 Monate Teilzeit (15 ECTS-Punkte)

M.Sc. Finance, M.Sc. Business Development, M.Sc. Digital Transformation & Sustainability

Regelstudienzeit	5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	120 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	20 bzw. 18 (Digital D.)
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkten inklusive Begründung	Module der Digital Toolbox, spezielle Didaktik des Lehransatzes
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten	4 Monate, 25 ECTS-Punkte

Für alle Bachelor- und Master-Studiengänge der Hochschule liegt jeweils eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO). Hinzu kommen für jeden Studiengang die jeweiligen Studiengangsspezifischen Bestimmungen, die jeweils die Ziele des Studienganges konkretisieren und einen Studien- und Prüfungsplan enthalten. Sie sollen sicherstellen, dass diese Ziele auch tatsächlich erreicht werden. Rechtgeprüft und rechtskräftig liegen allerdings nur die Allgemeine Master- und Studienprüfungsordnung für Master, die Course-specific provisi-

ons für den Studiengang Business Development sowie die Course-specific provisions für den Bachelor vor.

Alle Hochschulordnungen werden vom Hochschulrat beschlossen und durch die zuständige Behörde für Wissenschaft und Forschung genehmigt. Alle nationalen Vorgaben der Kultusministerkonferenz, des Akkreditierungsrates und des Landeshochschulgesetzes sind darin umgesetzt.

Für die Module liegen detaillierte Modulbeschreibungen vor, die die jeweiligen Lernergebnisse, Lehrinhalte, Lehrform, Prüfungsmodalitäten und die Schnittstellenbeschreibung zu anderen Modulen beinhalten. Dies gilt nicht für die Module der Digital Toolbox.

Die Studien- und Prüfungsordnungen werden einer Rechtsprüfung durch den Director of Studies (zugelassener Rechtsanwalt) unterzogen und zudem in Abstimmung mit der zuständigen Behörde für Wissenschaft und Forschung durch den Hochschulrat beschlossen.

versicherungsmanagment	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 7 Abs. 1 ASPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 7 Abs. 2 ASPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 10 ASPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 4 Abs. 3 ASPO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 14 Abs 7 ASPO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 19 Abs. 2 ASPO

Zur Studierbarkeit aller fünf Studiengänge weist die Hochschule darauf hin,

- dass die Zulassungsvoraussetzungen für Bewerber über die Mindestvoraussetzungen des Hamburgischen Hochschulgesetzes deutlich hinausgehen und sicherstellen, dass nur die Studierenden ein Studium aufnehmen, die persönlich und fachlich geeignet sind, das Studium erfolgreich abzuschließen,
- dass die Module im Durchschnitt eine Größe von ca. 5 ECTS-Punkten aufweisen, wobei der Workload zu rund einem Drittel aus Präsenzstunden, und zwei Dritteln für das Selbststudium besteht und alle Module so aufgebaut und zeitlich terminiert sind, dass genügend Zeit für die Erfüllung des Workloads vorhanden ist,
- dass ein Modul in der Regel durch eine umfassende Prüfung abgeschlossen wird, wodurch eine angemessene Prüfungsbelastung erreicht wird,
- dass die Veranstaltungstermine den Studierenden langfristig und rechtzeitig bekannt gegeben werden und dadurch eine hohe Planungssicherheit entsteht,
- dass die fachliche Betreuung der Studierenden sowohl in den Präsenz- als auch in den Selbstlernphasen gegeben ist. So steht das Lehrpersonal in den Lehrveranstaltungen aufgrund der kleinen Gruppengrößen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung, der Dialog zwischen Lehrpersonal und Studierenden wird dabei explizit gefordert und gefördert, wodurch sich das zu Erlernende wesentlich schneller und intensiver einprägen soll,
- dass die überfachliche Studienberatung im Studies Centre der Hochschule erfolgt, das aus den Bereichen Service Office, Seminar Management, Examination Management, Executive Education und Programme Management besteht; darüber hinaus be-

rät das International Office die Studierenden bei Fragen zu Auslandsaufenthalten und betreut die ausländischen Studierenden,
- dass jede Lehrveranstaltung von den Studierenden auch hinsichtlich des Workloads digital evaluiert wird und diese Ergebnisse regelmäßig in die Weiterentwicklung der Studiengänge einfließen und gegebenenfalls zu Änderungen des Zuschnitts der Module führen können,
- dass den Studierenden pro Semester zwei Prüfungswochen zur Verfügung stehen, so dass jedes Modul nach einer überschaubaren Vorlesungsphase abgeschlossen werden kann. Nicht bestandene Klausuren können direkt im nächsten Quartal nach 3 Monaten wiederholt werden, so dass der Stoff noch präsent ist.
- dass die ASPO in § 10 Regelungen zum Nachteilsausgleich, Mutterschutz, Elternzeit und für Studierende mit Kindern enthält und die Hochschule für einen angemessenen Nachteilsausgleich sorgt.

Zur Studierbarkeit des **B.A. Versicherungsmanagement** weist die Hochschule außerdem darauf hin,

- dass die Dauer des Studienganges aufgrund der Anrechnung des Fachwirts für Versicherung und Finanzen und einer kaufmännischen Berufsausbildung faktisch 27 Monate beträgt.
- dass pro Studienjahr aufgrund der berufsbegleitenden Ausrichtung des Studienganges zwischen 42 und 45 ECTS-Punkte erworben werden können,
- dass aufgrund des berufsbegleitenden Charakters des Studienganges die Vorlesungen vorrangig freitagabends und sonnabends stattfinden. Pro Semester findet zusätzlich eine Blockwoche statt, in der besondere Themen behandelt werden, wie z.B. die Studienexkursion oder auch das Versicherungsplanspiel.
- dass bei der Vorlesungsplanung bewusst darauf geachtet wird, dass idealerweise jede dritte Woche vorlesungsfrei ist, so dass auch das Privatleben der Studierenden nicht zu kurz kommt. Auch Sommerferien und Weihnachtsferien werden berücksichtigt.

Zur Studierbarkeit des **MBA Shipping** weist die Hochschule außerdem darauf hin,
- dass die Dauer des Studienganges auf 12, 24 oder 30 Monate angelegt ist, sodass je Studienjahr durchschnittlich zwischen 30 und 45 ECTS-Punkte erworben werden können.
- dass aufgrund der Erfahrungen aus den anderen berufsbegleitenden Master-Programmen darauf geachtet wird, für die berufsbegleitend Studierenden möglichst nur ein Modul zur gleichen Zeit anzubieten, damit diese sich auf das jeweilige Modul mit Prüfung konzentrieren können,
- dass die Veranstaltungstermine dem Studierenden sehr langfristig bekannt gegeben werden und dadurch eine hohe Planungssicherheit erreicht wird,
- dass die Studienabbruchquote konstant deutlich unter 10 % liegt.

Die Studienabbruchquoten werden von der Hochschule in den monatlichen Besprechungen thematisiert. Abgeleitete Maßnahmen sind die Einführung von Tutorien und Vorbereitungskursen sowie die Einführung eines strukturierten Feedbacksystems, um die Gründe, die zu einem Abbruch des Studiums führen, möglichst frühzeitig zu erkennen. Die Durchschnittsnoten im Studiengang liegen 2017 zwischen 2,4 und 2,1 in Jahr 2016.

Zur Studierbarkeit des **M.Sc. Business Development,** des **M.Sc. Finance** und des **M.Sc. Digital Transformation & S.** weist die Hochschule außerdem darauf hin,
- dass je Studienjahr durchschnittlich 45 ECTS-Punkte erworben werden können.
- dass Kontaktstunden in den ersten 18 Monaten des Studienganges pro Quartal an ca. 5 verlängerten Wochenenden sowie in einer Vollzeitwoche stattfinden. Die letzte Phase des Studiums ist durch Hausarbeiten und die Master-Thesis mit entsprechend geringeren

Präsenzphasen geprägt; die zeitliche Struktur erlaubt den Studierenden eine langfristige Planung und gibt ggf. ausreichend Puffer zur Kompensation des Ausfalls von Kontaktstunden,

- dass für eine angemessene und zeitlich verteilte Prüfungsbelastung es sowohl abschließende Prüfungsleistungen (u.a. Final exam), nachlaufende Prüfungsleistungen („Assignment“ – Hausarbeit) als auch modulbegleitende Prüfungsleistungen (u.a. Presentations) gibt.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 ECTS-Punkte, Die wenigen Ausnahmen sind strukturell/didaktisch begründet.

Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten mit einer Ausnahme alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Für die Module der Digital Toolbox waren mit wenigen Ausnahmen nur Themen benannt.

Die Hochschule hat mit ihrer Stellungnahme zum Gutachten auch für die Module der Digital Toolbox Modulbeschreibungen für alle Studiengänge vorgelegt.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind jeweils dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit bei den erstmals zu akkreditierenden konsekutiven Master-Studiengängen beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert für den Bachelor-Studiengang lediglich der Entwurf einer Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge vor, ebenso befinden sich die Studiengangspezifischen Bestimmungen für den M.Sc. Digital Transformation & S. und den M.Sc. Finance zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Master-Studiengänge noch im Entwurfsstadium.

Die Gutachter schlagen deshalb folgende **Auflage** vor:

> Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige Studien- und Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge sowie die Studiengangspezifischen Bestimmungen für den M.Sc. Digital Transformation & S. und für den M.Sc. Finance zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Master-Studiengänge vor.

Die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Master-Studiengänge ist rechtskräftig, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Be-

ratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung	x		
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x	.	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	MBA, BD	Auflage (VM, F, DT&S)	
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Aufbauend auf ihrem Leitbild hat die Hochschule ein didaktisches Konzept beschlossen, das noch nicht in allen Punkten umgesetzt ist. Es dient insofern auch als Matrix zur weiteren Verbesserung der Hochschullehre. Nach eigener Aussage ist derzeit eine Art didaktischer Methodenkoffer in Planung, auf den die Lehrenden künftig zugreifen können. Seit 2016 gibt es die Funktion der Didaktikbeauftragten an der Hochschule

Das didaktische Konzept sieht die Gestaltung der Lehre mit folgenden Eigenschaften vor:

- problemlösend durch die Verwendung von Praxisbeispielen, Praxisprojekten und Fallstudien sowie durch die kritische Reflexion der Lehrinhalte und Berücksichtigung der beruflichen Erfahrungen der Studierenden (Theorie-Praxis-Transfer),
- anwendungsorientiert durch den Bezug zur beruflichen Praxis der Studierenden und die systematische Ausrichtung auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes sowie dessen Veränderungen,
- pragmatisch durch eine leicht nachvollziehbare Struktur der Studiengänge, verständliche Checklisten und Leitfäden sowie die Berücksichtigung der Besonderheiten berufstätiger Studierender und
- allgemeinbildend und fachübergreifend durch die Wahlpflichtfächer und einer Vielzahl von Lounges, den Themenschwerpunkt „Ehrbarkeit / Werteorientierung“ sowie die Betonung des selbständigen Lernens und des methodischen Vorgehens.

Zur Umsetzung des didaktischen Konzepts werden unterschiedliche didaktische Methoden angewendet, die inhalts- und lernzielabhängig variieren.

Die fachlichen Grundlagen und Inhalte werden überwiegend durch interaktiv gestaltete Veranstaltungen und im Lehrgespräch vermittelt. Unterstützend werden Skripte eingesetzt, die auf Basis der Modulbeschreibung von den jeweiligen Modulverantwortlichen erstellt werden. Die Evaluationen durch Studierende fließen jährlich in die Modulkonferenz ein und sollen zur Anpassung und Verbesserung der Modulbeschreibungen und damit der Lehre führen. Zu speziellen, abgegrenzten Themen wird auch in Form studentischer Präsentationen eingesetzt. Im Anschluss erfolgt in jedem Fall die Vertiefung durch die Anwendung der behandelten Inhalte und Methoden auf konkrete Beispiele oder Fallstudien. Die Erarbeitung der jeweiligen Lösungsvorschläge entsteht im Team und wird anschließend in der Gruppe diskutiert. Zum Teil finden Kurzpräsentationen der erarbeiteten Lösungsvorschläge statt.

In Grundlagenfächern und eher quantitativ ausgerichteten Modulen dominiert das Lehrgespräch mit der ständig vorhandenen Möglichkeit, Fragen zu stellen. Dies ermöglicht die Dis-

kussion unter den Studierenden, die oftmals ihre Fragen gegenseitig klären können. Grundlagen werden dabei in strukturierter, häuslicher Vor- und Nachbereitung erarbeitet. So sollen die Studierenden bei schwierigen Inhalten ihr Lerntempo selbst festlegen können.

Insbesondere zu komplexeren Sachverhalten werden stets Übungsaufgaben gestellt, die teils in kleinen Teams im Rahmen der Sitzungen, teils im Rahmen von Hausaufgaben bearbeitet werden. Bei den Übungen wird großer Wert auf Realitätsnähe gelegt. Vorträge externer Referenten sollen zudem eine noch engere Verbindung zur Praxis herstellen.

In qualitativ ausgerichteten Fächern liegt der Schwerpunkt darauf, theoretisches Wissen auf vielseitige Art darzustellen und erlebbar zu machen, um über die Anwendung eine nachhaltige Verankerung der Inhalte zu erreichen. Ein ausführliches Skript mit Kontroll- und Vertiefungsfragen bietet in Verbindung mit Fachartikeln und vertiefender Literaturarbeit die theoretische Basis, auf der Verständnisfragen in der Veranstaltung, teilweise mittels Folienpräsentation, geklärt werden.

Zu ausgewählten Themen erfolgen Textanalysen mit Thesenpräsentation und Diskussion. Die Studierenden haben in den Veranstaltungen die Gelegenheit, unterschiedliche Diskussions- und Kreativitätstechniken von Brainstorming bis zu Debating zu erleben und hinsichtlich ihrer Eignung für verschiedene Fragestellungen zu bewerten.

Die Erarbeitung von fachlichen Inhalten erfolgt in einigen Modulen auch über die Flipped Classroom Methode. Die Studierenden erarbeiten sich zuhause selbständig die Inhalte aus der Literatur und weiteren Veranstaltungsmaterialien. Das erworbene Wissen wird danach in den Vorlesungen zusammen mit den Lehrenden wiederholt, vertieft und angewendet.

Die Erarbeitung von fachlichen Inhalten wird auch dazu genutzt, mit verschiedenen Instrumenten zur Strukturierungs- und Entscheidungsvorbereitung wie Mind Map, Nutzwertanalyse oder Portfolioanalyse zu arbeiten. Über Meetingsimulationen können Vor- und Nachteile von strategischen Optionen erarbeitet werden.

Übungen im Rahmen der Veranstaltungen dienen beispielsweise der Erarbeitung von Fallbeispielen zu theoretischen Konzepten. Mittels vorgegebener Case Studies werden die vermittelten Modelle und Instrumente auf ihre Praxistauglichkeit bzw. -relevanz überprüft. Die studentischen Cases werden in der Veranstaltung von der Studiengruppe bearbeitet, so dass die Studierenden von der Vielfalt der verschiedensten Unternehmenshintergründe profitieren. Diesem Ziel dienen auch studentische Kurzpräsentationen zu Sachverhalten aus dem Ausbildungsunternehmen, die sich an die Lehrinhalte anlehnen.

Videos (beispielsweise in Sprachveranstaltungen des Wahlbereichs) bieten umfangreiche Perspektiven zu ausgewählten Themen. Dies dient ebenso der kontinuierlichen Verbindung zur Praxis wie Vorträge externer Referenten) oder Exkursionen.
Die Studierenden erhalten auch die Gelegenheit, theoretisches Wissen in Projektarbeiten zu vertiefen und umzusetzen. Dies fördert ebenfalls das eigenständige Erarbeiten von Lösungsvorschlägen unter Anwendung des erlernten Wissens.

Die Hochschule sieht das didaktische Konzept des **MBA Shipping** Studienganges exakt auf die Bedürfnisse der Studierenden sowie die organisatorischen Strukturen und Einschränkungen zugeschnitten und strebt an den Lernerfolg in den Kursen wie auch die Arbeitsbesuche der Studierenden in den jeweiligen Firmen mit vertretbarem Arbeitsaufwand zu optimieren.

Sämtliche Module werden in Untermodulen von jeweils 8, 16 oder 24 Stunden angeboten, d. h. in Blöcken zu je 8 Stunden pro Tag. Dies ist – so die Hochschule – für Lehrende wie auch für Studierende anstrengend aber auch effizient.

Die Studierenden haben unterschiedliche Hintergründe, hinsichtlich ihres akademischen Niveaus und ihrer beruflichen Erfahrung. Daher ist es unerlässlich, vor den Kursen ein Mindestmaß an gemeinsamem Grundverständnis mit Hilfe interessanter und zum Nachdenken anregender Materialien herzustellen. In den Kursen werden daher eher Fragen der Methodik als vordergründig triviale Themen erörtert.

Exkursionen in die Unternehmen sowie Diskussionen mit Experten erfordern ein tiefgreifendes Verständnis der Thematik auf die die Studierenden angemessen vorbereitet werden, damit sie den Ausführungen folgen können.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf die jeweiligen Studiengangsziele hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für den MBA Shipping entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

Für die anderen Studiengänge lagen noch keine entsprechenden Materialien vor, sodass sie sich auch aufgrund der besonderen Thematik und des besonderen didaktischen Ansatzes kein ausreichendes Bild über die angestrebte Vermittlung der Inhalte machen konnten. Sie empfehlen deshalb folgende **Auflage**

> Die Hochschule legt die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien des jeweils ersten Semesters für den B.A. Versicherungsmanagement, den M.Sc. Business Development, den M.Sc. Finance und den M.Sc. Digital Transformation & Sustainability vor.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	MBA	Auflage (VM, F, BD, DT&S)	

4 WISSENSCHAFTLICHES UMFELD UND RAHMENBEDINGUNGEN

4.1 Personal

Das Lehrpersonal der Hochschule setzt sich zusammen aus 30 Professoren und 4 wissenschaftlichen Mitarbeitern. Bis 2017 ist nach derzeitiger Planung die Einstellung von zusätzlichen Professoren und Mitarbeitern geplant. Professoren der Hochschule werden gemäß den Festlegungen im Hamburgischen Hochschulgesetz und im Anerkennungsbescheid für die Hochschule berufen. Sie haben mindestens eine Lehrverpflichtung von 50 Prozent. Bei der Einstellung von Lehrbeauftragten wird – so die Hochschule – darauf geachtet, dass sie die nach dem Hamburgischen Hochschulgesetz erforderliche Qualifikation erfüllen.

Mit den hauptberuflichen Professoren werden Arbeitsverträge abgeschlossen, die vor dem in Kraft treten der Behörde für Wissenschaft und Forschung zur Überprüfung vorgelegt werden müssen. In diesen Verträgen sind die Lehrdeputate für den jeweiligen Stelleninhaber festgelegt. Die Lehrverpflichtung der Lehrbeauftragten wird in jedem Einzelfall individuell vereinbart. Die Leistungen der Lehrbeauftragten werden einheitlich nach der Honorarordnung der Hochschule vergütet.

Die vorgelegten Lebensläufe der Dozenten für die einzelnen Studiengänge zeigen, dass die vorgesehenen Lehrenden über die erforderlichen akademischen Kenntnisse und die erforderliche Berufserfahrung verfügen. Eine Lehrverflechtungsmatrixweist gibt Aufschluss über die Struktur des Lehrpersonals des jeweiligen Studienganges und legt dar, wie die erforderlichen Lehrangebote erbracht werden sollen bzw. wie hoch die Beschäftigung hauptberuflicher Dozenten im Einzelnen ist.

Laut vorgelegter Studienplanung werden im **MBA Shipping** 322 von 450 Lehrstunden (71,6%) durch hauptberufliche Professoren durchgeführt.

Als ihre Strategie bei der Besetzung der hauptamtlichen Professorenstellen beschreibt die Hochschule, dass sie die Kernbereiche der jeweiligen Studiengänge vorrangig mit hauptamtlichen Professoren besetzt, während die Lehrveranstaltungen in Bereichen wie Recht, Soft Skills sowie z.T. in den Wahlfächern überwiegend von Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Auch in Fallstudien werden überwiegend Lehrbeauftragte eingesetzt, die über besonders umfassende Berufspraxis verfügen und somit dicht an der Praxis sind.

Als Maßnahmen der Personalentwicklung und -qualifizierung gelten nach eigener Aussage insbesondere die Fortbildung der Professoren durch die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen. Sie wird ihnen regelmäßig durch die Übernahme der Reise- und Konferenzgebühren durch den Verein der Freunde und Förderer der HSBA e.V. ermöglicht.

Zudem werden interne Fach- und Methodenworkshops angeboten, die sich der Weiterentwicklung der Lehre widmen: zum Beispiel dem kompetenzorientierten Lehren und Prüfen, der Entwicklung von Blended-Learning-Konzepten oder auch der Einbindung spezifischer didaktischer Methoden zur Berücksichtigung der spezifischen Erfordernisse heterogener und/oder interkultureller Studierendengruppen. Die Didaktikbeauftragte der Hochschule bündelt die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Didaktik und entwickelt sie weiter.

Studiengangsleiter sind jeweils hauptberuflich Professoren mit entsprechendem fachlichem Hintergrund. Sie sind die akademischen Leiter des jeweiligen Studienganges und verantwortet das jeweilige Curriculum. Zugleich sind sie Ansprechpartner für Ideen oder Veränderungs- bzw. Verbesserungsvorschläge der im Studiengang Lehrenden.

Die Aufgaben der Studiengangsleiter sind insbesondere:

- Repräsentanz des Studienganges nach außen,
- Leitung der Studiengangskonferenz und der Studiengangslenkungsgruppe,
- Modulübergreifende Koordination der Lehrinhalte,
- Verantwortung für Aktualität, Vernetzung und Weiterentwicklung der Lehrinhalte in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen,
- Vorschläge für Angebote bei nicht durch die Prüfungsordnung fest vorgegebenen Veranstaltungen (z.B. Wahlfächer, Fallstudien, Gastvorträge),
- Beteiligung an der Rekrutierung und Auswahl von Bewerbern (Master-Ebene)
- Mitarbeit bei Akkreditierung,
- Gewinnung externer Lehrbeauftragter und Ansprache von internen Professoren aus dem Kollegium,
- laufende Abstimmungen mit dem Programme Management des jeweiligen Studienganges.

Die Studiengangsleiter werden auf Hochschulleitungsebene unterstützt durch den Vice President für Lehre, Qualitätssicherung und Weiterbildung und den Director of Studies, der für den gesamten Studien- und Prüfungsbetrieb verantwortlich ist.

Die Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal erfolgt in fünf verschie-

denen Funktionsbereichen der Hochschule, wobei deren Mitarbeiter sämtliche Verwaltungs- und Unterstützungsaufgaben abdecken.

Service Office,
Programme Management
Examination Management
Seminar Management
International Office

Eine webseitenbasierte Informations- und Kommunikationsplattform (HSBA Connect) unterstützt Studium, Lehre und Verwaltung in mehrfacher Hinsicht. Die Studierenden erhalten über einen individualisierten Zugang jederzeit Informationen zu Veranstaltungen (Lehrende, Studierende, Modulbeschreibungen, Skripte, Übungsaufgaben und sonstiges Lehrveranstaltungsmaterial in Dateiform, aktuelle Hinweise des Lehrenden, Raum- und Zeitänderungen) oder auch Zugriff auf das persönliche Leistungskonto (Prüfungsergebnisse, aktueller Notendurchschnitt). Die Lehrenden nutzen die Online-Plattform insbesondere als didaktisches Element. Bei Fragen zur Plattform stehen Mitarbeiter im Service Office oder Programme Management zur Verfügung. Neue Lehrende können zudem an einer Schulung teilnehmen, die quartalsweise angeboten wird.

Alle Studierenden der Hochschule erhalten außerdem eine eigene E-Mail-Adresse sowie den Zugriff auf Office 365 sowie weitere Programme. Sämtliche individuelle Kommunikation mit Studierenden läuft über die Mail-Adresse, allgemeingültige Informationen werden als Ankündigung über die Plattform kommuniziert. Über die HSBA App haben die Studierenden und Lehrende schließlich die Möglichkeit, ihren Stundenplan mit Lehrenden und Räumen einzusehen. Studierende können zusätzlich auch ihre Noten abrufen.

Der Prüfungsprozess wird durch elektronische Hilfsmittel unterstützt. Das Prüfungsamt stellt frühzeitig im Semester den Prüfungsplan in das Studentenverwaltungsprogramm in das Studentenverwaltungsprogramm Campus Net und das Portal HSBA Connect ein. Die Studierenden können sich so frühzeitig informieren und sich hierfür online anmelden. Nach Abschluss der Prüfungen werden die Noten zeitnah eingepflegt, sodass die Studierenden selbst ihre Ergebnisse einsehen können.

Teil des Personalentwicklungskonzeptes der Hochschule sind Maßnahmen und Veranstaltungen zur persönlichen und fachlichen Entwicklung der Mitarbeiter. Sie haben so die Möglichkeit, fachliche und überfachliche Kompetenzen auszubauen und zu erweitern. Hierfür werden Inhouse-Seminare angeboten, um die Abwesenheitszeiten der Teilnehmenden zu reduzieren und individuell auf die Hochschule zugeschnittene Veranstaltungen anbieten zu können.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals in den einzelnen Studiengängen und dessen Qualifikationen entsprechen den Anforderungen der Studiengänge. Die von der Freien und Hansestadt Hamburg vorgegebene Quote für die Beschäftigung hauptamtlichen Personals im Studiengang wird erfüllt.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Bedingt durch die duale Form der Bachelor-Studiengänge und die überwiegend berufsbegleitende Form der Master-Studiengänge sind Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen ein wesentliches Element der Hochschule, das auch im Leitbild der Hochschule fest verankert ist. Die Studierenden bearbeiten im Rahmen ihrer Master-Arbeit Themen aus den Kooperationsunternehmen sowie im Rahmen von Projektarbeiten und Unternehmensplanspielen weitere aktuelle, anwendungsbezogene Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis.

Unternehmen können bei der Gestaltung von Modulen im Rahmen von Modulkonferenzen und die anschließende Erarbeitung von Modulbeschreibungen mitwirken. Lehraufträge werden an Unternehmensvertreter für Lehrveranstaltungen und Fallstudien vergeben, außerdem halten Unternehmensvertreter zahlreiche Gastvorträge im Rahmen von Lehr- und Sonderveranstaltungen.

Darüber hinaus beraten Unternehmen mehrmals jährlich die Hochschule bei der Ausgestaltung der dualen Studiengänge. Einmal jährlich werden alle Partnerunternehmen in Firmenkonferenzen über aktuelle Entwicklungen informiert. In den Berufungsausschuss für hauptamtlich Lehrende werden die Anforderungen von Wirtschaftsunternehmen an ein betriebswirtschaftliches Hochschulstudium durch wechselnde Unternehmensvertreter eingebracht. Das Kuratorium berät darüber hinaus die Trägerin und die Hochschulleitung zu grundsätzlichen Fragen. Die Kooperationsunternehmen wirken an Befragungen, im Verein der Freunde und Förderer und Sponsoren in vielfacher Hinsicht an der Hochschule mit.
Die Hochschule kooperiert mit der Versammlung „Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg“ e.V. (VEEK), die die Entwicklung einzelner Studiengänge inhaltlich begleitet und ein Mentoring-Programm anbietet. Zudem bietet der Verein Deutscher Reeder e.V. ein Mentoren-Programm für die MBA Shipping-Studierende an.

Die Dr. Jürgen-Meyer-Stiftung hat der Hochschule einen Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit gestiftet. Die Hochschule ist beteiligt am Institut für Mittelstand und Familienunternehmen. Schließlich vergeben der VDR (Verband Deutscher Reeder) und der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) sowie die Hamburger Business Clubs (z.B. Hafen-Klub, Übersee-Club) Stipendien an Studierende der Hochschule. Im Verein der Freund und Förderer der Hochschule sind über 100 Mitglieder organisiert und unterstützen studentische und hochschulische Aktivitäten aller Art.

Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet die Hochschule mit der Handelskammer Hamburg. Sie nutzt Infrastruktur, Ressourcen und das Unternehmensnetzwerk der Handelskammer Hamburg genutzt. Weitere Kooperationsfelder sind gemeinsame Forschungsprojekte und die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien.

Bewertung:

Die Hochschule hat insbesondere zur Unterstützung und Kooperation der dualen Komponenten ihres Studienangebotes umfangreiche vernetzte Verbindungen zur Hamburger Wirtschaft d.h. zu deren Organisationen und Unternehmen aufgebaut. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		

4.3 Sachausstattung

Die Lehr- und Prüfungsveranstaltungen der Hochschule finden nahezu ausschließlich im Handelskammer City Campus (HCC) und im Handelskammer Innovations Campus (HKIC) statt, das im April 2014 eingeweiht worden ist und – so die Hochschule – neuesten Standards (einschließlich der Barrierefreiheit) entspricht.

In diesen Gebäuden im Zentrum Hamburgs stehen rund 60 Räume unterschiedlicher Kapazitäten zur Verfügung: Seminarräume, Gruppenarbeitsräume, EDV-Räume und Besprechungsräume. Zusätzlich können für Großveranstaltungen das Audimax im Handelskammer Innovations Campus sowie repräsentative Räume der Handelskammer Hamburg genutzt werden.

Alle o.g. Seminarräume sind in Klassen- oder U-Bestuhlung eingerichtet und flexibel bestuhlbar, z.B. in Stuhlkreise oder in Kinobestuhlung. Einige Räume lassen sich miteinander verbinden. Alle Seminarräume verfügen standardmäßig über ein Whiteboard, Flip-Chart, zwei mobile Pinnwände oder Smart Boards sowie fest installierte Beamer und PCs. 15 Räume sind außerdem mit Aktiv-Boards mit zusätzlichen Möglichkeiten der direkten Dokumentenspeicherung des Tafelbildes ausgestattet. Hinzu kommen vier EDV-Räume mit jeweils 15 Computern. Darüber hinaus stehen weitere Ausstattungsvarianten nach Bedarf aus dem Bestand zur Verfügung (Moderationskoffer, Notebooks, weitere mobile Pinnwände oder Flipcharts sowie transportable Beamer, Flatscreens mit DVD/Video-Player, Foto- sowie Videokameras, CD-Player, Mikrofone, Mikroport-Anlagen sowie transportable Lautsprecher).

Gruppenarbeitsräume sowie Besprechungs- und EDV-Räume können jederzeit von den Studierenden genutzt werden, wenn in der gewünschten Zeit keine Lehrveranstaltung stattfinden. Ein problemloser Zugang zum Internet ist über WLAN möglich, das in beiden Gebäuden und in der Commerzbibliothek frei verfügbar ist. Drucker sowie Kopierer sind in ausreichender Anzahl für die Studierenden vorhanden. Die Softwareausstattung in den EDV-Räumen entspricht modernen Standards, ein Raum ist für ausländische Studierende mit englischsprachiger Software ausgestattet. Alle Räume stehen den Studierenden von Montag bis Sonnabend in der Zeit von 7.45 Uhr bis 21.00 Uhr zur Verfügung. Darüber hinaus können die Studierenden die Räumlichkeiten der Commerzbibliothek nutzen, in der zusätzlich ein Gruppenarbeitsraum sowie PCs und Drucker für die Studierenden vorhanden sind.

Die Commerzbibliothek in der wenige Gehminuten entfernten Handelskammer Hamburg dient als die Hochschulbibliothek der Hochschule. Sie ist sowohl Präsenz- als auch Ausleihbibliothek. Insgesamt verwaltet die Commerzbibliothek rund 200.000 Medien (Bücher, Zeitschriften (200 abonnierten Fachzeitschriften), Zeitungen, CDs, und ca. 4.200 E-Books). Darüber hinaus kann über Datenbanken auf weitere 13.000 Magazine elektronisch zugegriffen werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissen-

schaften. Im Präsenzbereich können Studierende auf 1.500 Nachschlagewerke, Sammelbände, Zeitschriften und Zeitungen zugreifen. Die aktuell zuletzt angeschaffte Literatur, d.h. rund 1.500 Bücher, steht im Lesesaal als Freihandbestand zur Verfügung und kann entliehen werden. Darüber hinaus können die Studierende auf den kompletten Magazinbestand der Commerzbibliothek – inklusive des historischen Altbestandes – zugreifen. Ergänzend ist im Hochschulgebäude selbst eine Dependance der Commerzbibliothek als eine reine Präsenzbibliothek eingerichtet, in der circa 1.000 der wichtigsten studienrelevanten Werke als Handapparat für die Studierenden zusammengestellt sind.

Die Commerzbibliothek ist mit der Bibliothekssoftware OCLC Pica inklusive eines Online-Katalogs (OPAC) ausgestattet, die es Studierenden und Professoren erlaubt, mit ihrem Benutzernamen Bestellungen und Verlängerungen der Ausleihzeiten online vorzunehmen. Den Nutzern stehen Buchscanner, Drucker und Kopiergeräte zur Verfügung. In der Dependance gib es einen weiteren Drucker mit Scan- und Kopierfunktion.

Über EBSCO (Business Source Premier), WISO, Kompass, DBIS, E-Book-Library EBL, EZB, Statista und OECD sowie die speziellen maritimen Datenbanken (Containerisation International, SINm Clarksons und IMO Vega) bietet die Hochschulbibliothek Zugriff auf zahlreiche Online-Zeitschriften und E-Books in deutscher und englischer Sprache.

In den Räumlichkeiten der Bibliothek befinden sich 42 Arbeitsplätze. Sieben sind mit Computern für die Onlinerecherche ausgestattet. In einem separaten Gruppenraum können bis zu acht Personen Meetings abhalten. Die Dependance verfügt über weitere 24 Arbeitsplätze und zwei Computerarbeitsplätze mit Zugriff auf Online-Journals. Die insgesamt neun Computerarbeitsplätze für Recherchezwecke werden durch das kostenlose offene WLAN der Hochschule ergänzt. Dies ermöglicht den Studierenden eine Literaturrecherche unabhängig von den festen Computerarbeitsplätzen der Commerzbibliothek durchzuführen. Die Mitarbeiter der Commerzbibliothek stehen den Studierenden hier jederzeit helfend zur Seite.

Geöffnet ist die Commerzbibliothek von Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 20:00 Uhr, am Freitag und Samstag von 10:00 bis 15:00 Uhr. Die Studierenden können die Bibliotheksräume darüber hinaus wochentags ab 9 Uhr und am Freitag bis 16:00 Uhr nutzen. Über den Online-Katalog ist eine 24-Stunden-Recherchemöglichkeit für alle Nutzer sichergestellt. Somit besteht auch extern und rund um die Uhr Zugriff auf die wichtigsten Datenbanken. Die Dependance ist wochentags von 7:30 bis 21:00 Uhr sowie samstags von 7:30 bis 16:00 Uhr geöffnet. Für Studierende bietet die Commerzbibliothek außerdem Sonderöffnungszeiten (9:00 bis 21:00 Uhr) zur Vorbereitung auf Klausuren an. Diese Sonderöffnungszeiten finden eine Woche vor Klausurbeginn statt. Die Bibliothek beschäftigt vier Fachkräfte in Vollzeit und fünf Fachkräfte mit reduzierten Arbeitsstunden (37,5% - 82,5% Stellen). Darüber hinaus sind drei studentische Aushilfen für die Commerzbibliothek tätig. Es werden in regelmäßigen Abständen Schulungen zur Literaturrecherche angeboten.

Die Studierenden haben außerdem die Möglichkeit, zahlreiche weitere Bibliotheken in der Freien und Hansestadt Hamburg zu nutzen, wie z.B. die Bibliothek der Hafen City Universität, die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und die ZBW-Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung

Da die Firmen bzw. Studierenden in allen Studiengängen Studiengebühren zahlen, ist die Finanzierung durch Risikostreuung gesichert. Darüber hinaus bürgt die Handelskammer Hamburg für die Hochschule bis zu einer Höhe von zwei Millionen Euro. Diese Summe garantiert, dass alle Studierenden ihr an der HSBA begonnenes Studium abschließen können.

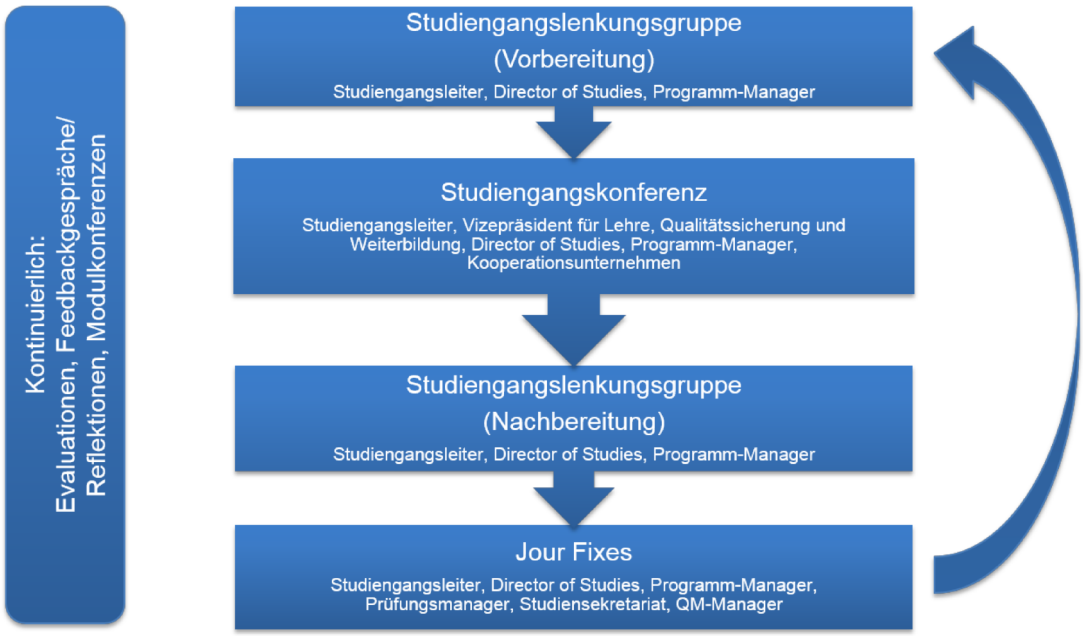
Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

5. QUALITÄTSSICHERUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Die Hochschule verdeutlicht ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung durch folgendes Schaubild:



Die Studiengangskonferenz tagt einmal in zwei Jahren zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung von Struktur und Inhalt des Studiums. An ihr nehmen der Studiengangsleiter, der Director of Studies, der Vice President Academic & Management Education, Quality Management, der Programme-Manager, Absolventenvertreter (meistens die ehemaligen Jahrgangsprecher) und alle Modulverantwortlichen teil. Eine Studiengangslenkungsgruppe (Studiengangsleiter, Director of Studies, Programme-Manager, Leiter Prüfungsamt, Leiter Service Office) bereitet die Verbesserungsvorschläge aus Evaluationen und in Form von konkreten „To Dos“ auf, die in regelmäßige und bedarfsorientiert eingerichteten Jours Fixes des Studienganges eingehen. Hierzu werden auch Ergebnisse der Firmenkonferenz und Empfehlungen des Kuratoriums einbezogen.

Die Hochschule führt im Einzelnen folgende Befragungen und Evaluationen mit den Studierenden durch:

Eine **Anfängerbefragung** findet jeweils im Oktober zum Studienbeginn der Erstsemesterstudierenden statt und wird online durchgeführt. Mit ihr werden unter anderem statistische Daten (regionale und fachliche Herkunft der Studierenden), die Rahmenbedingungen des Studiums (Finanzierung) und die Erwartungen der Studierenden sowie der Erfolg der Informationsaktivitäten der Hochschule erfasst.

Die **Reflections** finden in den Bachelor-Studiengängen jährlich und in den Master-Studiengängen jeweils nach Abschluss eines Moduls mit den Studierenden im direkten Dialog statt. In ihnen wird von den jeweiligen Programm Managern bzw. den Modulverantwortlichen aktuelles und persönliches Feedback zum Studienprogramm eingeholt. Thematisiert werden unter anderem die Struktur der Module, ihre methodische Umsetzung und die Angemessenheit des Vor- und Nachbereitungsaufwands. Die Reflections werden durch onlinebasierten Kurzumfragen (**Quick Polls**) ergänzt. Die Quick Polls finden, außer bei den Erstsemesterstudierenden, jeweils zu Beginn eines Studienjahres statt und befragen die Teil-

nehmer auf einer übergreifenden Ebene nach ihrer Zufriedenheit und Verbesserungsbedarfen nicht nur hinsichtlich der Studieninhalte, sondern auch zu ihrer Verzahnung mit der studienbegleitenden Berufstätigkeit.

Die **Lehrveranstaltungsevaluationen** erfolgten durchgehend anhand eines standardisierten Fragenbogens mit Hilfe eines QR-Codes, den die Lehrenden in ihren Lehrveranstaltungen bereitstellen um den Fragebogen in der Lehrveranstaltung auszufüllen. Abgefragt werden unter anderem die Einschätzungen der Studierenden zu Kursaufbau und Methodik sowie Kursmaterial, zur Einbindung von Forschung und Praxis in die Lehre sowie auch zur eigenen Mitarbeit und den erworbenen Kompetenzen zur Problemlösung. Auch die studentische Arbeitsbelastung wird hier abgefragt. Die Ergebnisse werden den Lehrenden in der Regel so zeitnah bekannt gegeben, dass sie das Ergebnis mit den Studierenden erörtern können.

Weichen die Bewertungen auffällig von Mittelwerten ab oder enthalten sie klärungsbedürftige Kommentare werden diese gemeinsam mit den betroffenen Lehrenden erörtert. Diese Gespräche werden anlassbezogen und personenorientiert von einzelnen Beteiligten geführt (z.B. den Modulbeauftragten und/oder dem Director of Studies). Neue Lehrende werden regelmäßig nach ihren ersten Veranstaltungen in Feedbackgesprächen begleitet, in denen die Ergebnisse der Evaluationen neben anderen Aspekten thematisiert werden.

Neben den regulären Lehrveranstaltungen werden auch extracurriculare Angebote wie der studiengangübergreifende Wahlbereich und weitere Leistungsbereiche außerhalb der Lehre evaluiert, wie z.B. das Mentorenprogramm.

Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit ihre Anregungen in regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden einzubringen: Zweimal im Jahr treffen sich zudem die Studierendensprecher mit der Hochschulleitung um Weiterentwicklungspotenzial zu besprechen und ein generelles, studiengangsübergreifendes Feedback zu geben. Zudem gibt es Treffen der Studierendensprecher mit dem Studiengangsleiter und Programme Manager. Einmal im Jahr findet zudem ein Treffen der Hochschulleitung mit allen Studierendensprechern und Gruppensprechern statt, das der Kommunikation aktueller Entwicklungen der Hochschule, dem Austausch der Studierenden mit der Hochschulleitung und der Besprechung sowie Planung konkreter Vorhaben und Maßnahmen dient.

Zum Studienende werden die **Absolventen** des jeweiligen Jahres zu ihrer Zufriedenheit mit dem Studium befragt. Im Fokus stehen hierbei die Studieninhalte, ihre Vermittlung sowie die Studienorganisation und die Kompetenzen und Fähigkeiten, die die Studierenden während des Studiums erworben haben. Neben Informationen zur Berufsanschlussfähigkeit der Absolventen (Übernahmeangebote aus den Unternehmen, Stellenprofile und Gehaltseinstufungen) werden Weiterbildungsinteressen erhoben, um die Absolventen mit passgenauen Angebote zum Lebenslangen Lernen langfristig auf ihrem Karriereweg unterstützen zu können.

Insgesamt werden die jeweiligen Ergebnisse hochschulintern kommuniziert und fließen in die Gremienarbeit, den Aktivitätenworkshop und die verschiedenen Jours Fixes ein.

Die Lehrenden wirken an der Qualitätssicherung und -entwicklung von Studium, Lehre und Forschung an der Hochschule vor allem im Professorium sowie im Hochschulrat mit. Diese Gremien treffen sich jeweils viermal pro Jahr; bei Bedarf können zusätzliche Termine anberaumt werden. Die Verknüpfung von Lehre, Forschung und Weiterbildung sind auch Gegenstand der Departmentsitzungen. Insbesondere in den Studiengangslenkungsgruppen und der Studiengangskonferenz (vgl. oben) sowie in den jährlichen Modulkonferenzen gestalten die Lehrenden den konkreten Studienverlauf und wirken durch ihre Erfahrungsberichte sowie die Identifikation von Veränderungsbedarfen aktiv an der Weiterentwicklung der Studienin-

halte und -organisation mit. In diesen beiden Gremien werden insbesondere auch die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen reflektiert und die Eindrücke der Studierenden aus der Perspektive der Lehrenden ergänzt. Abgerundet werden diese Prozesse durch eine jährliche Dozentenkonferenz, in der sich die Lehrenden über alle Studiengänge hinweg über die Strukturen des Studiums und ihre Zusammenarbeit austauschen.

Für die identifizierten Herausforderungen werden entweder direkt in den Gremien oder im jährlichen Aktivitätenworkshop der Hochschule konkrete Maßnahmen entwickelt und Verantwortlichkeiten sowie Ziele (zeitlich sowie qualitativ) für ihre Umsetzung festgelegt.

Auch zwischen den Lehrenden und dem Studies Center finden regelmäßige formelle Feedbackgespräche auf Studiengangsebene statt. In diesen Gesprächen werden Herausforderungen und Anforderungen sowohl organisatorischer wie auch inhaltlicher Natur besprochen, Ideen ausgetauscht und Verbesserungsvorschläge diskutiert. Die Programme Manager können so unterjährig zwischen den Gremienterminen aktuelle Bedarfe aufgreifen und den Austausch der Lehrenden untereinander oder auch mit der Hochschulleitung begleiten.

Die Hochschule führt bzw. lässt regelmäßig verschiedene Fremdevaluationen durchführen, die die internen Evaluationen ergänzen und die hochschulweite Qualitätsentwicklung komplementieren:

Nach der Evaluation durch die Absolventen werden die Alumni vier bzw. fünf Jahre nach ihrem Abschluss insbesondere zu ihrem Verbleib befragt, vor allem unter dem Augenmerk ihres Übergangs vom Studium in den Beruf, weiterer akademische Qualifikationen (z.B. Aufbaustudiengänge) und der aktuellen beruflichen Situation. Zudem werden die Alumni gebeten, ihr Studium rückblickend zu beurteilen. Die Ergebnisse werden hochschulintern kommuniziert und fließen in die Gremienarbeit, den Aktivitätenworkshop und die verschiedenen Jours Fixes ein.
Außerdem tragen die Absolventen im Rahmen ihrer Aktivitäten zusammen mit dem Alumni-Netzwerk und im Verein der Freunde und Förderer zur Qualitätssicherung bei, indem sie sich materiell und immateriell für aus ihrer Sicht förderwürdige Hochschulbereiche engagieren. Zudem sind Alumni auch am Auswahlverfahren (Admission Day) beteiligt.

Unternehmensbefragungen finden seit 2007 statt. Hierbei werden die Zufriedenheit (in Studienorganisation und Betreuung sowie allgemeinen Parameter) sowie Stärken und Potenziale der Hochschule aus Sicht der Unternehmen abgefragt. Systematisch erfasst werden zudem die Quote zum Verbleib der Absolventen in den Unternehmen und die Bereitschaft zur weiteren Kooperation mit der Hochschule, zum Beispiel im kooperativen Promotionsprogramm und im Bereich Executive Education.

Die administrativen Prozesse zur Studiengangsorganisation und Qualitätssicherung sind umfangreich für jeden Mitarbeiter einsehbar auf dem Hochschulserver hinterlegt. Diese verbindlich definierten Teilprozesse mit klar definierten Prozessverantwortlichen geben im Tagesgeschäft Sicherheit und erleichtern die Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

Der Ablauf des Studiums und der Prüfungsorganisation ist für die Studierenden zudem in Handreichungen beschrieben, die ihnen eine schnelle Orientierung ermöglichen und Leitlinien vorgeben. Die Studierenden können diese Dokumente online jederzeit über das hochschulinterne Online-Angebot „HSBA Connect“ abrufen.

Auch die Lehrenden und Kooperationsunternehmen (speziell im Bereich der dualen Studiengänge) erhalten Leitfäden, in denen die für sie relevanten Prozesse übersichtlich erläutert sind und ihnen eine effiziente Zusammenarbeit mit ihren Kollegen, den Studierenden und der Hochschulverwaltung erlauben.

Einmal jährlich wird vom zentralen Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen und Gremien der „HSBA Evaluation and Progress Report“ erstellt. Er blickt jeweils auf das vorangegangene akademische Jahr zurück und stellt die erhobenen Qualitätsverbesserungsbedarfe und vorgenommene Maßnahmen der interessierten hochschulinternen Öffentlichkeit vor.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule:
HSBA Hamburg School of Business Administration

Bachelor-/Master-Studiengänge:
Versicherungsmanagement (B.A.)
Shipping (MBA)
Finance (M.Sc.)
Business Development (M.Sc.)
Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Zielsetzung**	x		
2.	**Zulassung**			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	**Inhalte, Struktur und Didaktik**			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung	x		
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	MBA, BD	Auflage (VM F, DT&S)	
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	MBA	Auflage (VM, F, BD, DT&S)	
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)	x		
5.	**Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**	x		